# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 78

September 2024



#### HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro Unterneuhus 7 8133 Esslingen

Werkstatt Chindismühlistr.14 8626 Ottikon

## Weber*Bau*

Zimmerei Isolationen Planung

Tel 079 446 75 15 Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

## PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK





EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER **079 243 14 94 | 044 942 00 42** 

SCHEIWILLER-RAUM.CH

#### "Es lebe der (Leistungs-) Sport!"

Er ist gesund und macht uns hart Er gibt uns Kraft, er gibt uns Schwung Er ist beliebt bei Alt und Jung (Rainhard Fendrich, 1982)

Grosse Erfolge unserer Schweizer Fussballer diesen Sommer an der Fussball-EM und unglaubliche Leistungen unserer Athletinnen und Athleten an den olympischen Sommerspielen in Paris verzückten uns diesen Sommer!

Dass jahrelanges, intensives Training die Grundlage für solche Erfolge ist, scheint klar. Dass diese Zeit aber auch von Verzicht und stetigem Leistungsdruck geprägt ist, wird oft vergessen. Wenn man für diese Entbehrungen dann aber mit einer Teilnahme an einem solchen Grossevent entschädigt wird oder sogar an diesem Erfolge feiern kann, scheint sich der ganze Weg gelohnt zu haben. Sie alle haben sich für den Weg als Leistungssportlerin oder Leistungssportler in sehr jungem Alter bewusst oder unbewusst entschieden, ein Weg voller Leistungsdruck und stetiger Selektion.

Auch in unserer Sportart, bei der weder eine Olympia-Medaille noch das grosse Geld winkt, spricht man oftmals ab dem U14-Alter von sogenanntem Leistungssport. Darunter versteht man per Definition eigentlich auch nichts anderes als das intensive Ausüben einer Sportart mit dem Ziel die bestmögliche Leistung zu erbringen. Vielfach wird genau dieser Aspekt dann lobend als Lebensschule bezeichnet. Man setzt sich bewusst Ziele, trainiert intensiv und strukturiert, muss mit Rückschlägen umgehen, erkennt aber, dass eine Verbesserung stattfindet: die Selbstwirksamkeit steigt. Ein bekannter Vorgang, den man aus verschiedenen anderen Bereichen des Lebens auch

kennt, sei dies in der Schule oder beim Musizieren und dem per se definitiv nichts Negatives zu unterstellen ist.

Da nun ab diesem Alter eben diese Leistungsentwicklung im Vordergrund steht, wird zwecks mangelnder Ressourcen mit Selektionen gearbeitet. Eine homogene Gruppe ist logischerweise einfacher zu fördern als eine heterogene – dies kennt man beispielsweise auch aus der Schule. Dies, obwohl man mittlerweile weiss, dass man über frühe Talentselektion ziemlich nichts weiss. Und auch die Einstufung in der Schule wird kaum hinterfragt, obwohl bekannt ist, dass nicht alleine das schulische Potential der Kinder bei diesen Entscheiden ausschlaggebend ist, sondern auch der sozioökonomische Status des Elternhauses. Trotzdem: wir arbeiten weiterhin mit diesem Instrument: stetige Selektion und Deselektion. Oder anders gesagt: Du bist gut – Du bist nicht gut!

Dass solche Selektionsprozesse und Selektionen für Kinder zu einer sehr grossen Belastung werden, weiss ich als Lehrer aus dem Schulalltag. Dass eine Aussortierung auch auf sportlicher Ebene schwerwiegende Auswirkungen haben kann, zeigte eine Untersuchung bei Nachwuchsleistungszentren und Youth Academys im Fussball: 55 Prozent leiden unter klinisch relevanten Stress- und Depressionssymptomen.

Weshalb ich dieses Thema aufgreife, hat damit zu tun, dass mit "Unihockey 2025" eine grosse Reform im Unihockey ansteht. Ab der Stufe U14 soll mit sogenannten Zentrumsvereinen gearbeitet werden, in denen dann die "talentiertesten" Spielerinnen und Spieler trainieren und spielen. Soweit nichts Neues, geht man ja den Weg, den andere Mannschaftssportverbände, teilweise sehr erfolgreich, bereits

seit geraumer Zeit gehen. Dass es bei dieser Reform zwangsweise zu mehr Selektionen und Deselektionen kommt, liegt auf der Hand. Durch diesen neuen Weg erhofft man sich den Grundstein für eine erfolgreiche Schweizer Nati zu legen. Dass dies durchaus aufgehen kann, haben uns diesen Sommer die Fussballer gezeigt. Ob sich die Kosten, welche die Kinder tragen, damit rechtfertigen lassen, muss hinterfragt werden!

Dass in der Berufs- und auch in der Sportwelt Selektionen unumgänglich sind, ist unbestritten. Ob man dies bei heranwachsenden Menschen, deren Persönlichkeit noch nicht gefestigt ist, forcieren muss, wage ich zu hinterfragen. Ich möchte den Leistungssport keinesfalls verteufeln. Bewege ich mich doch selbst seit meinem

15. Lebensjahr in diesem Gefäss und ich möchte dies überhaupt nicht missen. Jedoch steigt in mir das Bewusstsein, dass nicht alle wie ich mehrheitlich positive Momente im Leistungssport erleben. Und dies gilt es stets zu beachten.

Ich hoffe natürlich, dass wir auch in Zukunft durch eine gute Nachwuchsförderung bestmögliche Resultate erreichen und auf die Leistungen unserer Nationalteams stolz sein dürfen. Den Preis, den wir allerdings dafür zahlen, sollte immer vertretbar sein und dies gilt es immer wieder kritisch zu reflektieren. Denn kein Erfolg und keine Medaille ist höher zu gewichten als die gesunde Entwicklung eines jungen Menschen.

Marc Werner (Trainer Herren 1)



#### INHALT / IMPRESSUM

3
5
7
28
30
32
35
38
40
43
45
47
51
55
59
62



Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

#### Impressum

Redaktion Christof Maurer, Michael Hunziker

Druck Media-Center Uster AG

Fotos div.

Erscheinung 2 mal jährlich
Auflage 550 Stück
Inserate Christof Maurer
Layout Michael Hunziker

Lektorat Viviane Brändli-Auderset

Redaktionsadresse Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel Postfach 208

8132 Egg

info@uhcpfannenstiel.ch

## Ihre offizielle Ford-Vertretung

### Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1 8604 Hegnau-Volketswil 044 946 09 04 www.garagezell.ch



#### Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- Reparaturen aller Art
- **Diagnose**
- **Klimaservice**
- Reifenservice
- Spenglerei
- **Beratung und Verkauf**
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- Genügend Ersatzfahrzeuge

### Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

#### Herren-Fanionteam: Vor grosser Herausforderung

In der vergangenen Saison konnten nach dem 1.Liga-Meistertitel gegen Bülach Floorball bei der dritten Finalteilnahme in Serie auch die Aufstiegsspiele gegen den UHT Eggiwil erfolgreich gestaltet werden und der erneute Aufstieg in die NLB war Tatsache – die perfekte Saison, wenn man auch noch den Viertelfinaleinzug im Cup dazu nimmt. Alles keine Selbstverständlichkeit bei der aktuellen Leistungsdichte.



Auf die bevorstehende Saison hin wurde das Team verbreitert und auch weiter verjüngt. Während mit Tim Bartenstein, Florian Spälti (beide UHC Pfannenstiel V. 5KF) und Colin Feldmann (gesundheitsbedingter Rücktritt) drei langjährige und sehr verdiente Akteure das Team verliessen, muss nun auch unser sympathischer Finne Markus Kulmala nach nur einer Saison gesundheitsbedingt zurücktreten. Dafür stiessen die Nationalligaerprobten Marco Klauenbösch, Jan Kreienbühl (Beide UHC Uster, L-UPL) und Luca Rizzi (Iron Marmots Davos-Klosters, NLB) sowie die drei jungen Talente David Ferrari, Ramon Wittig (beide Kloten-Dietlikon Jets, U21A) und Lino Schüpbach (UHC Pfannenstiel, U21C) neu zum Team. Das Team von Headcoach Marc Werner weist somit eine gute Mischung aus Erfahrung und jugendlicher Unbekümmertheit auf.

Die Vorbereitung mit breitem Kader lief soweit erfreulich ab. Wille und Bereit-

schaft einen weiteren Schritt vorwärts zu machen waren da und auch die Trainingspräsenz war erfreulich, so dass durchgehend mit 2-3 Torhütern (die sind sowieso was Zuverlässigkeit anbelangt fast uneinholbar (2) und 15-20 Feldspielern trainiert werden konnte. Neben vielen spielerischen Flementen wurde die Zeit vor den Trainings ieweils auch für Fitness und Kraft genutzt, während Kondition in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen lag. Neben den üblichen Trainingseinheiten standen verhältnismässig viele Vorbereitungsspiele auf dem Programm um sich zum einen zu finden und zum anderen aber auch an die schnellere Gangart der Nationalliga zu gewöhnen. Getestet wurde dabei gegen Jona-Uznach Flames, Red Devils, Unihockey Luzern (alle 1. Liga), 2x Kloten Dietlikon Jets (NLB) sowie Chur Unihockey (L-UPL). Vor allem gegen die Jets und Chur zeigte sich die intensivere Gangart und die schnellere Spielweise deutlich.

Wie üblich standen im Sommer auch Cup-Partien an. Nach einem klaren 16:0 in der Startrunde gegen Nachbar UHCevi Gossau (4GF) kam es zur Revanche gegen den letztjährigen Viertelfinalgegner Unihockey Basel Regio (L-UPL). Pfanni zeigte vor gut 300 Zuschauern eine äusserst eindrückliche und abgeklärte Leistung und schaffte tatsächlich die grosse Überraschung. Dank dem 6:5-Sieg konnte erstmals in der Vereinsgeschichte ein Team aus der höchsten Liga besiegt werden und das Team schreibt ein weiteres Kapitel Geschichte – schlicht der Wahnsinn

Nicht vergessen werden darf natürlich neben der ganzen unihockeyanischen Vorbereitung und den Cup-Stories der Titel der beiden Neuzuzüge Klauenbösch und Rizzi in der Pfanni Padel Tennis Challenge. So ist Pfanni also bereit sein angestrebtes Ziel, den Ligaerhalt, zu erreichen. Am idealsten wäre dieses Ziel über den Playoff-Einzug zu erreichen, doch dass dies kein einfaches Unterfangen werden wird,



sind sich alle bewusst. Die Trainingsquantität ist bei einigen gegnerischen Teams höher und auch haben viele Gegner eine grössere Anzahl ausländischer Verstärkungsspieler in ihren Reihen. Die Favoritenrolle in der NLB teilen sich Floorball Fribourg, UHC Thun und Kloten-Dietlikon Jets, die alle sehr ambitioniert sind. Hinter diesen Dreien ist in beide Richtungen vieles möglich.

Sicherlich wird für den UHC Pfannenstiel nach 3 Jahren an der Spitze der 1.Liga und 69 Siegen aus 91 Spielen in der höheren Liga ein anderer Wind wehen. Das Team ist aber frohen Mutes und voller Vorfreude vor der grösseren Herausforderung und will auch in der Nationalliga B mit einer eingeschworenen und eingespielten Truppe für Furore sorgen und den Fans mitreissendes Unihockey bieten. Wir freuen uns darauf Dich an unseren einmaligen Heimspielen begrüssen zu dürfen – bis bald in der Kirchwies!

#### Herren 2: Neue Motivation mit neuem Trainer

Zum Beginn der Saisonvorbereitung durften wir gleich ein erstes Highlight erleben. Patrick Schneiter vom UHC Mönchaltdorf wurde als neuer Trainer des Herren 2 Teams vorgestellt. Dafür brauchte es lediglich ein "paar" Anrufe oder Nachrichten von unserem hingebungsvollsten Teammitglied Kevin Schmocker. Nachdem er vor einiger Zeit schon praktisch im Alleingang Sponsorengelder für neue Trikots eintrieb, schaffte er nun auch dieses Kunststück. Die Freude ist gross, endlich einen designierten Trainer gefunden zu haben

Päde bewies sofort, dass es ihm ernst ist. Nach kurzer Eingewöhnungszeit fand er sich schnell zurecht, nahm die Fäden in die Hand und konzipierte neue Trainingseinheiten und Blöcke. Taktische Unterstützung bekommt er von Pfanni-Allrounder Gian Murk. Es weht ein frischer Wind, der

gut tut. Dies sind aber nicht die einzigen neuen Gesichter dieses Teams. Mit Ben, Nicola, Ramon, Robin und Theo fanden gleich 5 Talente den Weg in die zweite Herrenmannschaft. Ersterer konnte sogleich für die Leitung der Sommertrainings mobilisiert werden. Plötzlich waren wir uns nicht mehr so sicher, ob uns nicht Arnold Schwarzenegger sein jüngeres Ich zum Aufbau unserer Fitness durch die Zeit schickte. Teilweise wurden wir so gefordert, dass einige im Anschluss nicht mal mehr Energie zum Fussballspielen hatten - eher ungewöhnlich.

Leider erlebten wir nicht nur viel neues, sondern mussten uns auch von alt-bewährtem trennen. Jan Haller gab kurz nach dem Start bekannt, den Unihockeystock im Estrich zu verstauen. Damit verlässt uns ein sicherer Torgarant, wobei dies wiederum andere motivieren dürfte, in seine Fuss-

stapfen zu treten. Alles in allem haben wir aber wieder ein grosses, tolles und gut durchmischtes Kader zusammen. Zum Beispiel haben einige schon Unihockey gespielt, wo die Jüngsten noch nicht einmal geboren waren. Die grosse Breite fordert also das Beste von jedem Einzelnen. Nun unter der Führung eines top motivierten und engagierten Trainers steht einer hoffnungsvollen Saison nichts mehr im Weg.

#### Herren 3: Eine Saison mit vielen Fragezeichen

Nach der "Super-Saison" 23/24 ist vor der Saison 24/25 mit vielen Fragezeichen. Mit den Rücktritten respektive Teamwechseln von Peter Bienz, David Kyburz und Marco Würmli verliert das Team ungefähr 70 Jahre Unihockey-Erfahrung und einiges an Talent.

Kompensiert werden diese Abgänge mit den Zuzügen der eigenen B-Junioren Matthias Latzer, Niklas Fisler und Luca Waldvogel. Diese bringen jugendliche Unbekümmertheit und hoffentlich viel Erfolgshunger mit. Dazu kommen noch die Wiedereinsteiger Simon und Silvan Meier sowie Bryan Gablinger. Alle kennen den Verein aus Juniorenzeiten und sind ebenfalls eine gute Verstärkung für die Mannschaft. Weiter übernimmt Thomas Allemann das Zepter an der Bande. Nach vielen Jahren gibt Stefan Marty die sportliche Verantwortung ab und steht noch als Teammanager oder zur Not als Trainer zur Verfügung.

Mit diesen grossen Veränderungen darf man gespannt sein, wie es Allemann gelingt, aus diesem bunten Mix an erfahrenen und jungen Spielern eine konkurrenzfähige Mannschaft zu formen

Das Ziel dürfte wie immer ein Platz im Mittelfeld sein. Die Gegner sind für eine 4.Liga-Gruppe stark einzustufen und es dürften einige ambitionierte Teams dabei sein. Wetzikon und die Pumas spielten in der vergangenen Spielzeit mit dem Herren 3 vorne mit, dazu kommen die "Angstgegner" aus Gossau und Hinwil. Bei den Gegnern aus Eschenbach, Rüti und Schmerikon wird die Tagesform erfahrungsgemäss mitentscheiden.

Wie auch immer, Prognosen in diesen Ligen sind wie Kaffeesatzlesen. Vorteilhaft ist ein guter Saisonstart, jede Runde einen breiten Kader und möglichst keine verletzungsbedingten Ausfälle zu haben.

#### Herren 4: Aufstehen und weiter geht's

Trotz des sportlichen Abstiegs aus der 3. Liga bleibt die Herren 4 Mannschaft des UHC Pfannenstiel auch in der kommenden Saison in dieser Spielklasse vertreten. Dies verdanken wir der beeindruckenden Leistung unseres Herren 3, die den Aufstieg von der 4. in die 3. Liga geschafft haben und uns ihren Platz überlassen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Kameraden des Herren 3 – ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen!

Die vergangene Saison gilt es nun abzuha-

ken und zu verdauen. Es ist an der Zeit, den Blick nach vorne zu richten und aus den Erfahrungen und Rückschlägen der letzten Monate die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Mannschaft ist entschlossen, sich weiterzuentwickeln und in der kommenden Saison wieder anzugreifen.

Mit Bedauern verabschieden wir uns von Renato Studer, der nach nur einer Saison den Weg in die neu gegründete Herren 5 Mannschaft einschlägt. Wir danken Renato für seinen Einsatz und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Herausforderung. Ebenso werden sich Marco Carigiet und Roman Weber dem Herren 5 anschliessen. Beide bleiben uns jedoch für die Ligaspiele erhalten, sofern es ihre Verfügbarkeit zulässt und Bedarf besteht. Im Trainingsbetrieb werden alle drei, sofern möglich, weiterhin aktiv dabei sein. Wir danken ihnen herzlich für ihre bisherigen Leistungen und freuen uns auf ihre weitere Unterstützung, wenn auch in veränderter Form.



Mit grosser Freude begrüssen wir Fabian Niedermann zurück in unseren Reihen. Als "Urgestein" dieser Mannschaft kehrt Fabian nach etlichen Jahren im Herren 2 zurück ins Kleinfeldteam der Herren 4. Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns, dass er wieder Teil unseres Teams ist. Schön, dass du zurück bist, Fabian!

Leider müssen wir auch einen Wechsel im Trainerstab vermelden. Pascal Ronner wird sich aus privaten Gründen bis auf Weiteres aus dem Trainerteam zurückziehen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass er in Zukunft wieder zurückkehrt. Pascal, wir möchten dir an dieser Stelle unseren grossen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für diese Mannschaft aussprechen. Vieles wäre ohne dich nicht

möglich gewesen! Für die kommende Saison wird Ramon Kälin, der bereits früher Teil des erweiterten Stabs war, mehr Aufgaben übernehmen und zusammen mit Lukas Stuber das Coaching der Mannschaft übernehmen.

Eine gute Vorbereitung ist von grosser Bedeutung, um in der neuen Saison erfolgreich zu sein. Ein erstes Highlight steht bereits an: Dank zweier Siege im Liga-Cup dürfen wir uns gegen den Kleinfeld-Krösus aus Gossau messen. Das 1/32-Finale gegen UHCevi Gossau ist eine optimale Gelegenheit, sich gegen eine grosse Mannschaft zu beweisen. In der Vergangenheit haben wir oft gezeigt, dass wir gegen starke Gegner unser Bestes abrufen können – entsprechend gespannt dürfen wir auf dieses Duell sein.

Das Teamgefüge der Herren 4 ist nach wie vor harmonisch, geprägt von einem familiären Umgangston. Die Mannschaft besteht aus guten Einzelspielern, die jedoch manchmal etwas zu verspielt agieren und nicht immer den gradlinigsten Weg wählen. Mit einer kälteren, entschlosseneren Spielweise und einem guten Umschaltspiel können wir in der kommenden Saison mehr Punkte einfahren. Unser sportliches Ziel ist es, konstante Leistungen zu zeigen und mit dem gewissen Quäntchen Glück die Saison in der oberen Tabellenhälfte abzuschliessen.

Die Vorfreude, sich neu zu beweisen und den Frust der letzten Saison hinter sich zu lassen, ist gross. Wir blicken zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen und sind fest entschlossen, das Beste aus uns herauszuholen.

#### Herren 5: Die "Unihockey-Veteranen" kommen

Mit grosser Freude und Begeisterung dürfen wir die Gründung unserer neuen Herren 5-Unihockeymannschaft verkünden! Die Idee, eine weitere Kleinfeld-Mannschaft ins Leben zu rufen, entstand, um einen Teil der ehemaligen Herren 1-Truppe beisammenzuhalten.

Unser neues Team setzt sich aus einer bunten Mischung aus ehemaligen Herren 1-Spielern zusammen, namentlich vielen erfahrenen "Unihockey-Veteranen", welche ein wenig kürzertreten wollen. Da wir die erste Saison noch nicht im Team trainieren werden, wird jede Meisterschaftsrunde genutzt, um den Teamgeist zu stärken. Hierbei steht der Spass am Spiel im Vordergrund.

Unser oberstes Ziel ist es, gemeinsam Freude am Unihockey zu erleben und uns als Mannschaft auf und neben dem Spielfeld zu unterstützen. Natürlich wollen wir in unserer ersten Saison auch sportlich überzeugen und den Aufstieg anvisieren. Doch unabhängig von den Ergebnissen steht für uns der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Vorfreude auf die erste Saison könnte grösser nicht sein. Jeder einzelne Spieler bringt seine Stärken mit ein und gemeinsam wollen wir das Beste aus uns herausholen. Wir freuen uns auf spannende Spiele, packende Momente und darauf, als Herren 5 Mannschaft ein wichtiger Teil unseres Vereins zu werden.

#### Damen 1: Ein Erfolg im Cup, der Mut macht

Bereits in unserer ersten Cup-Runde trafen wir auf ein Spitzenteam aus der 1. Liga GF. Mit UC Yverdon stand uns ein Team gegenüber, dass die letzte Saison auf dem 3. Rang abgeschlossen hatte. Wir stellten uns also auf einen harten Fight ein, umso mehr da beide Teams mit wenigen Spielerinnen antraten. Wir wollten alles tun, um nicht wie in der vergangenen Saison früh auszuscheiden. Wir wollten mutig spielen und früh den Gegner im Aufbau stören und so zu Fehlern zwingen. Der Start misslang uns komplett, nach nur zwei Minuten lagen wir bereits mit 0:1 im Hintertreffen. Ein kleiner Dämpfer, der uns aber nicht aus dem Konzept brachte. Wir hielten an unserem Gameplan fest und störten die Westschweizerinnen früh im Aufbau und eroberten viele Bälle. Doch leider verfehlten unsere Abschlüsse lange das Ziel. Erst kurz vor der zweiten Pause fiel der langersehnte Ausgleich durch einen Schlenzer von Marina. Im letzten Drittel erhöhten die Höherklassigen das Tempo und störten früher, jedoch

ohne zählbaren Erfolg. Wir glaubten weiterhin an die Sensation. Da keinem Team ein weiterer Treffer gelang, ging es in die Verlängerung. Für uns ein absolutes Neuland. Ein einziger Fehler konnte das Spiel beenden. Mental eine riesen Herausforderung. Gleich zu Beginn der Verlängerung verlagerte sich das Spiel in unser Drittel und zwang uns zu steter Abwehrarbeit, doch wir konnten einen Angriff abfangen und unser Youngster Joana Brunner stürmte mit dem Ball übers ganze



Feld und zog von der linken Bande her vors Tor ohne grosse Gegenwehr, dann kam der Laserpass auf die freistehende Laila im Slot, welche den Ball gekonnt unter die Latte schoss und uns, wie auch die ganze Halle mit dem Siegestreffer erlöste. Der Jubel kannte keine Grenzen mehr und die Emotionen kamen heraus. Wir hatten es tatsächlich geschafft und sind nun eine Runde weiter. Der nächste Gegner wird nochmals eine Stufe höher sein. Mit dem UHV Skorpion Emmental, besucht uns ein Team aus der höchsten Liga (L-UPL) der Schweiz.

Dieser Erfolg war keineswegs voraussehbar. Denn, obschon wir durchgängig trainieren konnten, mussten wir verletzungsbedingt und wegen Ferienabwesenheiten einige Trainings ausfallen lassen und die durchgeführten Trainings mit viel Durchhaltewille und viel Schweiss bestreiten. Vielleicht waren es aber genau diese mühsamen Spielphasen, die uns die geforderte Power und Kondition vor dem Cupspiel beschert hatten.

Auf alle Fälle sind wir nun erfolgreich in die neue Saison gestartet und können unsere Mission "Aufstieg" in Angriff nehmen. Unsere Meisterschaft startet am 29. September in Wängi und schon das erste Spiel wird ein Gradmesser für die kommenden Saison. Mit den Red Ants Winterthur steht uns gleich der Absteiger aus der 1. Liga gegenüber.

Bis dahin ist aber noch etwas Zeit um unsere verbleibenden Trainings optimal zu nutzen, damit unser neues Team noch stärker wird - Together as one - Ladies!!!!

#### Damen 2: Polysportiv unterwegs

Unser Damen 2-Team, frisch verstärkt durch die Neuzugänge Cristina Domeisen, Anja Stöckli, Pia Bühler, Janine Meyer und unseren neuen Trainer Nicola Steiner, kann es kaum erwarten, nach einer endlos scheinenden hallenlosen Zeit endlich wieder in der Halle loszulegen! Denn, wegen der geschlossenen Hallen während der Sommerferien mussten wir kreativ werden.

Damit wir auch während dieser "Sommerpause" sportlich aktiv blieben, wurde jedes





Gewerbestrasse 16 8132 Egg www.giallo-pizza-egg.ch Tel. 044 994 80 94 Fax 044 994 80 98 Training individuell von einer oder zwei unserer Mitspielerinnen draussen organisiert. So waren wir diesen Sommer sehr polysportiv unterwegs und spielten unter anderem Badminton, Spikeball, Basketball und machten diverse Workouts.

Obwohl wir bei diesen Trainings viel Spass hatten, freuen wir uns darauf, endlich wieder die Hallenschuhe anziehen zu können und uns voll auf den anstehenden Cup und die neue Saison zu konzentrieren. Die erste Cup-Runde gegen Bülach Floorball konnten wir bereits mit einem starken Auftakt (17:6) für uns entscheiden. Die nächste Cup-Runde wird sicherlich ein harter Kampf werden, da wir auf eine höherklassige Mannschaft treffen werden. Wir hoffen, dass wir dank unserem aktiven Sommertraining und den kommenden langersehnten Hallentrainings diese Saison wieder um die vorderen Ränge kämpfen dürfen.

#### Damen Plausch: Abwechslungsreiche Trainings

Nachdem wir leider den Sprung an die Olympiade in Paris trotz vielen Badminton-Trainings verpasst hatten, widmeten wir uns erst einmal unserem wohlverdienten Saisonabschluss. Nach einer witzigen Partie Bowling, gönnten wir uns einen gemütlichen Abend im Pirates in Hinwil, wo nochmals über unser Bowling-Talent philosophiert werden konnte und auch sonst diverse Themen besprochen wurden.

Auch eine Partie Padel-Tennis stand auf unserem Sommerprogramm, wir sind also

weiterhin polysportiv unterwegs, aber natürlich darf auch unser hauptsächliches Hobby - das Unihockey - nicht fehlen. Leider mussten wieder einige Trainings mangels Personal ausfallen lassen. Doch Im Normalfall geht es in der Turnhalle Aesch engagiert zu und her, auch wenn es teils für die nicht mehr ganz so jungen Knochen unseres Damen-Teams etwas rutschig ist.

Nach den Sommerferien freuen wir uns nun wieder loslegen zu können.

#### Junioren U21C / U18C: Der Umbruch

Die Mannschaft der U21 hat auf die neue Saison hin vier Abgänge zu verzeichnen, welche die Mannschaft über die letzten Jahre mit ihrer Persönlichkeit wie auch durch ihre Leistungen sehr geprägt haben. Dementsprechend waren andere Spieler gefordert, die Leaderrollen im Team zu übernehmen. Die neuen Jungen von der U16 konnten sich sehr schnell integrieren und auch mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machen. Dadurch mischten auch die iüngeren Spieler mit, die Leaderrollen im Team auszufüllen. Es war sehr spannend für uns als Trainerteam, diesen Prozess zu beobachten. Leider ist es jedes Jahr das

gleiche, dass der Trainingsbetrieb vor und in den Ferien etwas unter den Absenzen leidet. Trotzdem konnten wir in dieser Zeit ein Testspiel gegen die höher klassierten Hard Sticks aus Adliswil gewinnen. In diesem Spiel ist auch die Idee für den neuen Best Player-Pokal entstanden. Weil bei der Garderobentür die Türfalle immer abgefallen ist, hat Perli kurzerhand eine Türfalle organisiert die jeweils dem besten Spieler vom Training oder Match weitergereicht wird. Es gilt trotzdem nach den Sommerferien den Schalter umzulegen und noch einen Zacken zuzulegen, damit wir für den näher rückenden Saisonstart ready sind.

#### RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

Da aber die Zugänge von den U16 Junioren den Abgängen zahlenmässig überlegen sind, hat sich unser Kader relativ krass vergrössert. Damit alle zu genug Spielpraxis kommen, haben wir uns entschieden, dass wir an der U18-Meisterschaft teilnehmen.

Unser Ziel mit der U21 ist es, uns in der Tabelle weiter nach oben zu orientieren (nach den Plätzen 6 und 4 in den letzten beiden Saisons) und über die ganze Saison hinweg eine bessere Konstanz an den Tag

zu legen. Grund für die guten Platzierungen waren jeweils Siegesserien zum Saisonstart oder zum Saisonende, jedoch haben uns dementsprechend auch Niederlagen-Serien immer wieder unangenehm nahe an die Abstiegsplätze gebracht, von welchen wir uns diese Saison fernhalten wollen. In der U18 steht im Vordergrund, dass alle Spieler Spielpraxis sammeln können; ich erwarte aber, dass unsere Qualität genügend hoch ist, um auch diese Saison durchwegs positiv zu gestalten.

#### Junioren U16B: Knappes Kader erschwert die Vorbereitung

Dem Trainerteam war von Anfang an klar, dass mit den vielen altersbedingten Abgängen und den deutlich weniger Zugängen, ein eigentlich zu knappes Kader für ein Grossfeld-Team auf dem Papier vorhanden ist.



Die Idee, mit Förderkader-Spieler aus der U14, die nötige Anzahl Teilnehmende im Training zu erreichen, musste nach einigen Wochen nochmals neu überdacht werden.

Es waren zu häufig zu wenig Spieler im Training. Nun wurde hoffentlich eine Lösung gefunden, die tragfähig ist.

Die Qualität der Übungseinheiten bewegte sich von sehr gut bis ungenügend. Immerhin zeigte nach einer leichten Baisse Anfang Juni die Tendenz wieder aufwärts. Am Trainingsweekend zeigte das Team dann eindrücklich, was möglich ist. 4 gute Trainings am Stück mit hoher Intensität. Ein erstes Testspiel gegen das zweite U16-Team der Flames, das ebenfalls in der Kategorie B spielt, konnte erfolgreich gestaltet werden.

Nun wird es darum gehen, an den letzten Schrauben zu drehen, um dann für die Meisterschaft bereit zu sein. Der Klassenerhalt wird wiederum das Ziel sein.

#### Junioren U14B: Guter Start in neuer Zusammensetzung

Am Kickoff am 5. Mai 2024 nahm die U14 den Trainingsbetrieb wieder auf. Mit 23 Neuzugängen (4 Goalies und 19 Feldspielern) lag der Fokus in den ersten Trainings darauf, die Grundlagen für das Grossfeldunihockey zu legen. Emily, Felix, Simon und Theo übernahmen das Team als neu zusammengesetztes Trainerteam. Trotz der vielen Veränderungen

starteten die Trainer zuversichtlich in die neue Saison.

In den ersten Wochen stand die Defensive im Vordergrund, wobei parallel auch an individuellen Details gearbeitet wurde. Bereits Anfang Juni fand ein erstes Testspiel gegen die FB Riders statt. Das Team hatte noch einige Schwierigkeiten in der Defensive und in der noch nicht thematisierten Offensive, weshalb dieses Spiel knapp verloren ging. Dennoch konnten wir wertvolle Erkenntnisse daraus gewinnen und feststellen, dass das Team auf dem richtigen Weg ist.



Als die Defensive Ende Juni endgültig gefestigt war, wurde der Fokus auf die Offensive

gelegt. Dafür wurde unter anderem das Trainingswochenende vor den Sommerferien genutzt, an dem zahlreiche Spielerinnen und Spieler teilnahmen. Wir konnten bereits viel Neues lernen und vertiefen. Neben dem Trainingswochenende stand im Juli ein weiteres Testspiel sowie ein Grillabend auf dem Pfannenstiel auf dem Programm. Der Grillabend war ein voller Erfolg, und das Team ist definitiv enger zusammengewachsen, was sowohl auf als auch neben dem Feld bereits spürbar ist.

Obwohl die Saison noch nicht begonnen hat, durften wir gemeinsam schon vieles erleben. Ein weiteres Trainingswochenende und ein Testspiel stehen noch bevor, ehe wir dann bestens vorbereitet und mit viel Vorfreude in die neue Saison starten.

#### Junioren B: Mit neuen Kräften in die neue Saison

Nachdem wir in den letzten beiden Saisons mit praktisch unverändertem Kader die Meisterschaft bestreiten konnten, steht nun nach den Abgängen der 2008 Jahrgängen ein Neuanfang an. Da auch die jüngeren Goalies von unten nachrücken, bleiben gerade mal drei Feldspieler, welche die letzte Saison bereits bei den B-Junioren gespielt haben, es wird also spannend.

Unverändert bleibt jedoch unser Training, welches wir weiterhin zusammen mit den C-Junioren und deren Trainer Gian Murk bestreiten. Somit haben wir die Möglichkeit, trotz kleinen Kaders ein geregeltes Training durchzuführen, viel Spielpraxis zu holen und mit Gian können wir auch weiter an unserer Technik arbeiten.

Positiv ist sicher auch, dass die C-Junioren, welche nun neu bei uns spielen, die anderen Mitspieler bereits kennen und sich in den vergangenen Trainings schon mit diesen messen konnten. Die vergangenen Trai-

nings haben gezeigt, dass die Jungs gewillt sind die neue Herausforderung anzunehmen und mit viel Selbstvertrauen in das Abenteuer B-Junioren Meisterschaft zu starten. Spannend wird auch sein, wer von den älteren Jungs die Verantwortung übernehmen und die Mannschaft auf dem Feld anführen wird.

Da unser Kader momentan nur sechs Feldspieler zählt, freuen wir uns, dass wir während der diesjährigen Meisterschaft wieder Unterstützung aus der U14 und U16 bekommen. Wenn dies wieder so gut klappt wie in den letzten Jahren, dann können wir jeweils mit drei vollständigen Blöcken zu unseren Spielen antreten. Somit haben wir dann sicher auch eine reelle Chance den einen oder andern Sieg einzufahren.

Nun heisst es also die restliche Zeit bis zum ersten Meisterschaftsspiel noch gut zu nutzen und in den Trainings Vollgas zu geben, so dass wir dann auf den Punkt bereit sind.

#### Junioren C: Intensive Trainings mit den B-Junioren

Die C-Junioren trainieren weiterhin mit den B-Junioren, was am Anfang für die neuen Junioren bestimmt etwas gewöhnungsbedürftig war. Das Tempo ist höher und die Gegenspieler zum Teil grösser. Für die Meisterschaft kann es jedoch ein Vorteil sein, da sie sich ein höheres Niveau schon gewöhnt sind.

Die neuen Junioren, die vom D zu uns gestossen sind, haben sich gut ins Team eingefügt und sich schnell auch an die grösseren Gegenspieler gewöhnt. Obwohl Spiel und Spass im Vordergrund stehen, gilt es im Training bei den B- wie auch bei den C-Junioren weiterhin an den Unihockeyfertigkeiten zu arbeiten, damit wir uns stetig verbessern können. Zu den Edeltechnikern können wir uns leider noch nicht zählen. Unser Saisonziel ist eine Rangierung, wie letzte Saison, im Mittelfeld, wobei wir gegen die besten Teams in der Gruppe nicht mehr so hohe Niederlagen zulassen möchten.

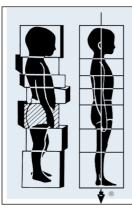
#### Juniorinnen C: Grundlagenarbeit in der Vorbereitung

Das auf die letzte Saison hin neu gegründete D-Juniorinnen-Team blieb komplett zusammen und rückte aufgrund des Alters der meisten Spielerinnen zu den C-Juniorinnen auf. Neu kamen 3 Spielerinnen aus dem E Esslingen und dann noch 2 Mädchen, die neu mit Unihockey begonnen haben, in die Equipe. Um diese vielen Mädchen gut betreuen zu können, wurde das Trainerteam neu durch Jürgen Kindler und Andreas Curiger verstärkt.

Da die Mädchen noch immer sehr wenig Unihockeyerfahrung haben, lag der Fokus in den Trainings auf den Basics. Insbesondere



an der Technik wurde gearbeitet, bei der Taktik wurden weitere Begriffe im Defensivverhalten eingeführt. Auch die Goalies trainierten Grundlagen. Erfreulich ist immer wieder zu sehen, wie die Mädchen miteinander



ROLFING Strukturelle Integration. Korrigieren von Haltungsschäden und Fehlspannungen.



Dieter Artho | Rolfer Forchstrasse 143 | 8132 Egg b. Zürich T 044 984 07 22 | M 079 276 72 48 kontakt@didebodywork.ch

#### **RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL**

zusammenspielen und gut als Team funktionieren. So sind die Trainer zuversichtlich, dass auch in dieser Saison die Fortschritte kontinuierlich weitergehen werden.

Die Trainings wurden kurz vor den Sommerferien aufgelockert durch ein Spiel auf dem Streetfloorball-Feld, an welchem auch die Eltern und Geschwister teilnehmen konnten und durch ein Trainingsmatch gegen die D-Junioren Maur. In diesem Test waren einige gute Ansätze zu sehen, gleichzeitig wurde aber allen klar aufgezeigt, dass es noch viel zu tun gibt.

Auch in dieser Saison wird es für die Spielerinnen darum gehen, mit Freude zu trainieren und zu spielen, an den Spielen Erfahrungen zu sammeln und sich an den Dingen zu erfreuen, die schon gehen.

#### Junioren D – Egg: Wir gewinnen und verlieren zusammen

Im Frühjahr hat das Trainer-Team eine neue Mannschaft aus bisherigen D-Junioren und aufgestiegenen E-Junioren übernommen. Es wurde viel draussen trainiert - u.a. auf dem Chilbiplatz und ein Fokus auf Koordination gelegt.

Auch ein gelungener Mannschafts-Anlass

in der Badi Zumikon hatte Platz. Resultate stehen nicht im Vordergrund. Vielmehr legen wir Wert auf den Auftritt der Mannschaft, den Team-Gedanken und auf Spass, Einsatzfreude und Engagement - "wir gewinnen und verlieren zusammen". Wir freuen uns auf eine gemeinsame, lehrreiche Saison.

#### Junioren D – Oetwil am See: Erwartungsvoll in die neue Saison

Direkt nach dem Saisonende hat eine neue tolle Truppe sowie ein neues Trainergespann mit Reto Streuli & Michel Baumann den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen.

Beim ersten Training lag der Fokus nicht nur auf den üblichen Übungen und Taktiken, sondern vor allem darauf, uns als Team besser kennenzulernen. Um dies dann auch gerade zu testen, gab es ein vereinsinternes Junioren D-Street Floorball-Turnier und zwar am Donnerstag 13. Juni 2024 auf dem Chilbi-Platz in Egg. Es war ein gelungenes Turnier bei herrlichem Sonnenschein – richtiges Sonnenbrillen-Wetter @ - und mit zahlreichen Zuschauern. Es traten alle drei Teams 4 x gegeneinander an, Junioren Egg, Esslingen & Oetwil am See. Zu unserer grossen Freude haben sich die Spielerinnen und Spieler auf Anhieb gut verstanden. Eine positive Atmosphäre und ein gemeinsamer Teamgeist sind die Grundlagen für unsere

erfolgreiche Zusammenarbeit. Der 2.Rang war der Lohn für diese Leistung und nach dem Turnier gab es als Belohnung für die gute Leistung eine kleine Süssigkeit als Verpflegung - "Schoggi Kuchen" für alle.



Die vergangenen Trainingseinheiten haben nicht nur Freude bereitet, sondern auch die Neugier auf die bevorstehende Saison geweckt. Die Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen ist bei jedem Einzelnen spürbar. Nach der Sommerpause werden wir unsere Trainings noch individueller gestalten, um gezielt an unseren Stärken zu arbeiten. Dennoch verlieren wir nie das Wichtigste aus den Augen: den Spass am Spiel und die Freude am Unihockey. Die Begeisterung unserer Spielerinnen und Spieler ist anste-

ckend. Unsere Mannschaft hat grosses Potenzial und der Ehrgeiz unserer Junioren/ innen ist deutlich spürbar. Wir sind bereit, uns den kommenden Herausforderungen zu stellen und alles zu geben, unsere Arbeit mit vielen schönen positive Erinnerungen sowie Siegen und vielen Toren zu belohnen.

#### Junioren D – Maur: Harmonische Atmosphäre

Nach den Frühlingsferien hatten wir das Vergnügen, das D-Junioren Team neu zu übernehmen. Das Team setzt sich aus erfahrenen Spielern ("Seniors"), den aufgestiegenen E-Junioren ("Hamburgers") sowie neuen Spielern ("Newbies") zusammen. Die Integration der neuen Spieler verlief von Anfang an hervorragend. Die "Seniors"haben die "Hamburgers" und "Newbies" offen und unterstützend in die Mannschaft aufgenommen, sodass eine harmonische und sportlich-faire Atmosphäre entstand.

Besonders erfreulich ist, dass wir die durch einen Rücktritt entstandene Lücke auf der Torhüterposition erfolgreich schliessen konnten. Dies verdanken wir neuen Spielern sowie der bewundernswerten Bereitschaft der aktuellen E-Junioren-Torhüter, unser Team zu unterstützen. Unser besonderer Dank gilt hier auch dem E-Junioren-Trainer

Stefan Schefer für seine unkomplizierte und effiziente Unterstützung! Jeder Spieler bringt sich mit vollem Einsatz ins Training ein



und es ist schön zu sehen, wie sich das Team Schritt für Schritt weiterentwickelt. Gemeinsam blicken wir voller Vorfreude auf die kommende Saison – und natürlich darauf, wenn "Panther" und "Cobra" ihre Krallen bzw. Zähne zeigen!

#### Junioren D – Esslingen: Team, Trainergespann und Rollen, alles neu

Schnell war beim Trainingsbeginn im Mai spürbar, dass sich alle Kinder genau diese Frage stellten; was wird meine Rolle im neuen Team sein? Auf der einen Seite machen einige gerade die "ersten Unihockey-Schritte", am anderen Ende der Skala haben andere letzte Saison die D-Junioren Meisterschaft regelrecht dominiert. Entsprechend waren auch wir Trainer gespannt, wie schnell sich die Kids zusammenfinden und zu einer verschwo-

renen Truppe vereinen werden. Schon nach dem ersten Training hatten wir ein gutes Gefühl. Und jetzt, nach vielen Trainings und dem Match gegen die Eltern, erst recht. Als Dreier-Trainerteam können wir uns optimal den verschiedenen Herausforderungen stellen und so allen Ansprüchen gerecht werden. Nebst den regelmässigen Goalie-Trainings, lässt diese Konstellation auch die individuelle Unterstützung einzelner Kinder während

der Trainings zu, ohne lange Trainingsunterbrüche zu verursachen. Es macht riesig Spass zu sehen, wie einzelne schon



nach kurzer Zeit grosse Fortschritte gemacht haben und gleichzeitig die erfah-

renen Kinder ihren Weg unbeirrt weiter gehen können. Noch mehr Freude macht uns Trainer aber, wie respektvoll sie miteinander umgehen, jetzt schon spürbar zu einem Team zusammenwachsen und einfach gemeinsam Freude am Spiel haben.

Bis zu den ersten beiden Meisterschaftsspielen gegen die Pumas und Bassersdorf Nürensdorf am 27. Oktober in Wetzikon bleibt noch etwas Zeit im spielerischen Bereich die nächsten Schritte zu machen. Auch wir Trainer sind gespannt zu sehen, wo wir dann stehen. Einen ersten Anhaltspunkt lieferte der Atzmännig Cup in Jona am 25. August.

#### Junioren E – Egg: Re-Start in neuer Zusammensetzung

Die E-Junioren Egg starteten in neuer, frischer und motivierter Zusammensetzung in die neue Saison. Der Fokus des neuen Trainerteams lag dabei in der ersten Phase auf dem Kennenlernen und Weiterentwickeln der einzelnen Spieler.

Im Juni war das Wetter leider unbeständig, sodass nicht so häufig wie gewünscht auf dem Street-Floorball-Feld trainiert werden konnte. Trotzdem konnte ein grossartiger Testspiel-Abend gegen die Kollegen aus Oetwil durchgeführt werden.

Die Trainings finden wie in der letzten Saison am Dienstag in der Trainingshalle Schürwies und am Freitag in der Turnhalle Bützi statt. Der Fokus im Training am Dienstag liegt jeweils auf der Verbesserung des Spielverständnisses auf allen Positionen. Falls auch du bei den E-Junioren spielst und Interesse hast an einem zusätzlichen Training, melde



dich gerne bei Pascal Graf. Das Freitagstraining steht jeweils im Zeichen des Teams und der Basics des Unihockeys. Im ersten Teil der



Vorbereitung ging es vor allem um die Integration der neuen Spieler und einfachen Spielformen. Vor den Sommerferien fand sogar noch das erste Testspiel gegen die E-Junioren des UHC Lokomotive Stäfa statt, welches wertvolle Erkenntnisse für die weitere Saisonvorbereitung lieferte.

Während der wohlverdienten Sommerferien hiess es für die Kinder, sich gut von der intensiven Vorbereitung zu erholen. Denn bereits anfangs September findet das Saisonvorbereitungsturnier in Uster statt. Solche Turniere wie auch die Freundschaftsspiele sind eine tolle Art der Saisonvorbereitung und machen immer extrem viel Spass. Mit dem Abschluss der Vorbereitung blicken wir gespannt auf den Start der Meisterschaft, welcher mit einem Wiedersehen des aus den Freundschaftsspielen bekannten Gegner UHC Lokomotive Stäfa Ende September beginnt.

Wir alle freuen uns auf die kommende Saison, auf gute und faire Spiele und hoffen auf eine lautstarke Unterstützung von den Rängen.

#### Junioren E – Oetwil: Aufweckrunde auf dem Street Floorball Feld

Mit weinenden Augen mussten wir Ende April fünf unserer ältesten, sehr motivierten Junioren ins D weiterziehen lassen. Im Gegenzug wurden wir mit zwei spielfreudigen Junioren aus dem F verstärkt. Das Resultat ist eine, über die letzte Saison hinweg, eingefuchste Mannschaft mit insgesamt 11 Junior/innen. Ebenfalls durften wir die anfänglich unterdotierte E-Juniorenmannschaft aus Esslingen bei uns beheimaten, bis dass sie genügend Mitglieder fanden und uns noch vor den Sommerferien wieder verlassen haben. Das war eine tolle Zeit, die wir gerne noch etwas verlängert hätten.

Unser Team erfuhr die erste Aufweckrunde auf dem Street Floorball Feld in Egg gegen unsere Vereinskollegen/innen der E-Mannschaft aus Egg. Bei besten Verhältnissen spielten wir uns wach und belebten einige Qualitäten, die sich in der letzten Saison entwickelten.

Bald startet die erste Meisterschaftsrunde dieser neuen Saison. Wir sind guten Mutes, dass wir in dieser Runde von unseren letztjährigen Erfahrungen profitieren und erfolgreich spielen können.

#### Junioren E – Maur: Top Stimmung und grosses Kämpferherz

Eben noch fand das gemeinsame Pizzaessen zum Saisonabschluss statt, stand 2 Wochen später bereits wieder der Start in die aktuelle Spielzeit mit neuem Team an.

Neben den neuen Namen und Gesichtern ist auch die Umstellung in der Trainingsgestaltung für alle Beteiligten jeweils die grösste Änderung zum Saisonwechsel. Wird in den letzten Wochen der Meisterschaft im Training viel Spielpraxis gesammelt, geht es nach den Frühlingsferien wieder mehr um Unihockey-Grundlagen

und erste gemeinsame Erlebnisse als Mannschaft. Obwohl sich dieses Ritual alle 12 Monate wiederholt, fühlt es sich jedes Jahr ganz unterschiedlich an.

Für den aktuellen Saisonwechsel wurde vom Trainer der F-Junioren Maur bereits angekündigt, dass "da eine coole Truppe" zu den E-Junioren wechselt. Dass er damit recht hatte, zeigte sich bereits im ersten Training: bei den Schussübungen war schon viel Qualität vorhanden. Und dass die neuen Spieler zum ersten Mal mit ihren neu-

en "Gspänli" in der Halle stehen, war bereits nach wenigen Minuten nicht mehr zu spüren. Die alten Hasen im Team genossen ihre neue Rolle, sie brannten richtiggehend darauf, ihre Erfahrungen aus dem ersten Jahr bei den E-Junioren weiterzugeben. Für das erste gemeinsame Trainingsspiel machte sich der Trainer diesen Spirit zu Nutze, indem er den einfachen Game-Plan "immer nur ein Spieler pro Team auf den Ball" ausgab. Unter der Führung der Routiniers ergab sich sofort ein gefälliges Spiel, indem sie entweder die richtigen Positionen bezogen, gute Pässe spielten oder ihren Mitspielern Tipps gaben. Was in diesen letzten Minuten des Trainings zu sehen war, machte aus vielen Gründen Freude: das Gelernte aus der Vorsaison wurde gleich wieder umgesetzt, die Spieler selbst waren die besten Coaches auf dem Platz, und bereits im ersten Training stand ein richtig cooles Team in der Halle.

Mittlerweile hat die Teilnahme am Plauschturnier in Zumikon noch vor den Sommerferien Tradition (ein grosses Dankeschön an den Nachbarverein Zürisee Unihockey für die alljährliche Organisation!). Obwohl die Jungs nur wenige gemeinsame Trainings in den Stöcken hatten, waren gegen die anderen Teams bereits einige schöne Spielzüge zu sehen. Den Schlüssel zu den vier Siegen aus vier Spielen bildete aber die sehr solide Abwehr, die in jedem Einsatz auf dem Feld stand. Und zu guter Letzt kam ein Faktor zum Tragen, der während der gesamten Saison wichtig sein wird: Im Tor können wir erneut auf den grossen Einsatz und die schnellen Reflexe von Noelia und Jonas als Backup zählen. Mit diesen Stützen im Rücken, freut sich das gesamte Team darauf, auch in der Meisterschaft 2024/25 wieder viel Power auf und neben dem Feld in die Halle zu bringen.

#### Junioren E – Esslingen: Neustart

Mit fünf Junioren sollte in die neue Saison gestartet werden. So wenige waren vom letztjährigen Team plus F-Junioren, die neu dazugestossen sind, noch übrig. Die grosse Frage war, macht das so überhaupt Sinn.

Der Verein hat mit Flyern für Probetrainings geworben. Im ersten Versuch hat es leider noch nicht geklappt genügend neue Junioren zu finden. Deshalb starteten wir die Saison im Exil bei den E-Junioren Oetwil, die uns



freundlicherweise aufgenommen haben. Gleichzeitig wurde im Hintergrund der zweite Anlauf genommen um noch mehr Junioren für ein Probetraining zu begeistern, was auch klappte. So gut, dass wir der zweiten Juni-Hälfte zum ersten Mal ein eigenes Training in Esslingen mit etwa 10 Junioren durchführen konnten. Bis zu den Sommerferien sind leider keine weiteren Junioren dazugekommen.

Darum ist eines unserer Ziele für die Saison, das unser Kader noch etwas anwächst, damit wir Absenzen besser verkraften können. Sportlich ist es noch schwierig einzuschätzen wo wir stehen, da einige wirklich frisch mit Unihockey angefangen haben. Unser Ziel ist es jedoch an jeder Runde ein Spiel gewinnen zu können.

#### Juniorinnen E: Grosse Nachfrage

Mitte Mai gab es in Egg ein Schnuppertraining für die jüngsten weiblichen Unihockey-Interessierten. Die beiden neu gegründeten Teams der F- und E-Juniorinnen wurden regelrecht von Mädchen überrannt, was uns natürlich sehr freut. Das Kader der E-Juniorinnen besteht mittlerweile aus ca. 15 motivierten Mädchen zwischen 7 und 10 Jahren, was für die Trainings optimal ist.

Einige Mädchen sind schon mehr als ein Jahr dabei. In diesem Jahr sind unihockeytechnisch schon grosse Fortschritte erlangt worden und auch die Neulinge wirken von Woche zu Woche geübter. Bisher liegt der Fokus in den Trainings auf Spass, Bewegung und Spiel, wobei bei den Mädels das "Mätschle", genauso wie es sein soll, hoch im Kurs steht. So haben wir jeden Mittwoch viel Spass in der Dreifachturnhalle und werden nun immer mehr Unihockey-Übungen ins Training integrieren.



Die Pfanni-Mädchen werden diese Saison nicht an der Meisterschaft teilnehmen, da es keine E-Juniorinnen-Gruppe gibt. Mit mehr Routine kommt dann allenfalls für nächste Saison die Teilnahme an der E-Junioren-Meisterschaft in Frage.

Nun freuen wir uns aber, mit dem Team am F-Junioren-Turnier in Egg mitzumachen und das eine oder andere Testspiel gegen andere Mädchenteams zu bestreiten und dort erste oder zweite Match-Erfahrungen zu sammeln.

#### Junioren F – Egg: Wiederaufbau war angesagt

Nach den Frühlingsferien haben uns sechs Spieler, also die halbe Mannschaft, in Richtung E-Junioren verlassen. Wiederaufbau war angesagt. Glücklicherweise haben wieder fünf neue Spieler ins Team gefunden und das Gesicht der Mannschaft hat sich einmal mehr ziemlich verändert.

Das Trainer-Team mit den zwei 1418-Coaches, Felix und Simon, ist jedoch beisammengeblieben. Die neu zusammengewürfelte Truppe hat schnell zusammengefunden und es hat sich in Kürze ein guter Teamgeist entwickelt. Sowohl bei den Übungen als auch beim "Mätschle" konnte

man sehen, wie viel Spass die Kinder haben und sich von Training zu Training immer besser mit Stock und Ball zurechtfinden. Wir konnten schon einige Grundlagen wie z.B. den Stock richtig halten, Pässe spielen und Schüsse aufs Tor bringen, üben. Das "Mätschle" stand bei den Kindern jedoch schon im Vordergrund.

Ab und zu hat sich am Donnerstagabend eine gewisse Wochen-Müdigkeit bei den Übungen eingeschlichen, spätestens beim "Mätschle" konnten dann aber nochmals die letzten Reserven aktiviert werden.

Leider war es uns aufgrund des schlechten Wetters vergönnt, auf dem temporären Street Floorball Feld auf dem Chilbiplatz in Egg zu trainieren und unsere Freundschaftsspiele auszutragen. Beides fiel leider ins Wasser. Der Saisonstart hat viel Spass gemacht und wir sind schon ganz gespannt darauf, wie sich die Truppe nach den Sommerferien weiterentwickeln wird... ...und natürlich freuen wir uns auf unsere ersten Turniere.

Bei dieser Gelegenheit auch ein grosses Dankeschön an die beiden 1418-Coaches, welche das Trainerteam tatkräftig unterstützen.

#### Junioren F – Oetwil: Vorfreude auf neue Saison

Alle Jahre wieder... erfolgt der grosse Wechsel nach den Frühlingsferien. Die mittlerweile grossgewachsenen F Junioren, ausgestattet mit vielen Unihockey-Kenntnissen, einem grossen Torriecher und der Neugierde, was die grosse Unihockeywelt noch sobringen mag, haben unser Team in Oetwil Richtung E-Junioren verlassen. Glücklicherweise konnten wir gleich von Beginn an einige neue interessierte Kids begrüssen,

welche mittlerweile bereits fixer Bestandteil des Teams geworden sind. Mit dem pfannenstielinternen F-Junioren Turnier Ende September steht schon bald ein Kräftemessen mit unseren Vereinskollegen an. Wir freuen uns schon sehr! Und noch vielmehr freuen wir uns auf die Rückkehr des Herzstücks dieses Teams: Benj, der motivierenste, daueroptimistischste und einfach genialste Juniorentrainer. Welcome back!

#### Junioren F – Maur: Wir sind stolz auf unsere Mannschaft

Nach der Saison ist vor der Saison! Nach der grossartigen letzten Saison starteten wir wieder mit einem verjüngten motivierten Team in die Saison. Wir haben jeden Freitag zwischen 8-10 motivierte Kids in der Halle. Kaum haben wir mit dem neuen Team angefangen zu trainieren, standen auch schon die verdienten Sommerferien vor der Tür-Die Kinder und Trainer sind nach den Sommerferien bis in die Haarspitzen motiviert, um wieder mit dem Team zu trainieren und weiter Fortschritte zu erzielen, wobei der Spass mit Stock und Ball jederzeit im Vordergrund steht. Auch das Einwärmen mit der "Staffette" ist sehr beliebt und der Lärmpegel steigert sich dabei enorm.

Beim Trainergespann hat es auch einige Änderungen gegeben. Neu ist Niklas zu den Junioren E in Egg gewechselt. Im Gegenzug sind Levin und Gian zu uns ins Trainerteam gestossen und sind eine super Unterstützung im Training.

Auch das Abschlussturnier der letzten Saison in Wetzikon war ein grosser Erfolg. Zum einen konnte das Team mit guten Resultaten und grossartigen Aktionen auf dem Feld überzeugen und zum anderen war es auch sehr emotional und schön zu sehen, wie sich die Kinder weiterentwickelt haben.

Wir sind sehr stolz auf unsere Mannschaft!

#### Juniorinnen F: Jedes Training ist ein Highlight

Es freut uns sehr, dass es seit dieser Saison ein Mädchen-Team in der Kategorie F gibt. Es sind alles top motivierte junge Girls zwischen 5 und 7 Jahren. Wir starteten mit einem Probetraining in die Saison. Es war eine grosse Überraschung 27 Mädchen bei uns begrüssen zu dürfen und nicht ganz einfach, die vielen quirligen jungen Ladies unter Kontrolle zu halten.



Nach den drei Probetrainings durften wir 13 motivierte Girls bei Pfanni willkommen heissen. Jede Woche haben wir gemeinsam viel

Spass mit Ball und Stock. Nicht zu vergessen ist das Spiel "der weisse Hai", dieses darf auf gar keinen Fall fehlen. Der Fokus liegt bei uns beim Spass, Fairness und guter Stimmung.

Die Trainings bereiten uns allen viel Freude, jeden Mittwoch ist es für uns Trainerinnen ein Highlight mit den Kindern in der Halle sein zu dürfen. Ich hoffe, das sehen die Mädchen genauso Wor den Sommerferien waren wir alle gemeinsam draussen auf dem Street Floorball Feld und schwitzten gewaltig bei den warmen Temperaturen. Eine ganz neue, aber spannende Erfahrung für alle. Am Schluss durfte das ganze Team gemeinsam ein Glace geniessen. Nach dem anstrengenden Training war dies die perfekte Abkühlung.

Da wir keine Meisterschaft spielen, können wir es immer schön gemütlich nehmen. Wir freuen uns auf ein sehr tolles Jahr mit dem neu entstandenen F-Juniorinnen Team!



#### Senioren Maur: Wir geniessen die Ferien und laden die Batterien auf



#### Senioren Egg: Die Kunst der Saisonvorbereitung

**Hinweis der Redaktion:** Die Namen der Personen wurden aus Persönlichkeitsschutzgründen anonymisiert.

In einem kleinen Dorf in der Schweiz gibt es ein Seniorensportteam, das sich mit einer Leidenschaft auf die kommende Saison vorbereitet, die selbst Olympioniken beeindruckt hätte. Jeder trainiert auf seine eigene Art und Weise, aber das Lachen und die kuriosen Geschichten, die dabei entstehen, sind garantiert.

Da ist Fritz, der Kapitän des Teams, der sich entschieden hat, seine Fähigkeiten an der Fussball-Europameisterschaft in Deutschland zu verfeinern. Er ist eigentlich mehr damit beschäftigt, den Italienern, die wir aus dem Turnier geschossen haben, gute Schweizer Schokolade anzubieten,

um die Stimmung zu heben, als wirklich zu trainieren. Zwischendurch schiesst er aber ein paar Bälle ins Meer – zur Freude der italienischen Küstenwache...

Dann haben wir Martha, die Abenteuerlustige, die sich in Sri Lanka auf dem Kite-Board austobt. Sie sagt immer: "Wind ist Wind, ob beim Kitesurfen oder auf dem Unihockeyballfeld!" Ihr Lieblingskunststück ist es, während eines Sprungs ein imaginäres Tor zu schiessen und dabei "Goal!" zu schreien. Die einheimischen Fischer klatschen begeistert Beifall, auch wenn sie nicht genau wissen. warum.

Heinz, der Taktikfuchs, ist auf einer Kreuzfahrt unterwegs. Seine Trainingsmethode? Tischtennis und Shuffleboard auf dem Sonnendeck, kombiniert mit täglichen Übungsstunden im Salsa-Tanzen bei der abendlichen Show. "Koordination ist alles", meint er immer, während er seine Tangoschritte perfektioniert und dabei vorstellt, wie er damit seine Gegner auf dem Spielfeld verwirrt.

Und dann ist da noch Emil, der für seine Ausdauer bekannt ist, obwohl er die meiste Zeit im Stau am Gotthard steht. Er behauptet, das Geduld- und Ausdauertraining im Auto sei perfekt. Man muss schliesslich auch mental stark sein. Mit einem Schmunzeln erklärt er: "Wenn du es schaffst, im Stau nicht durchzudrehen, schaffst du alles."

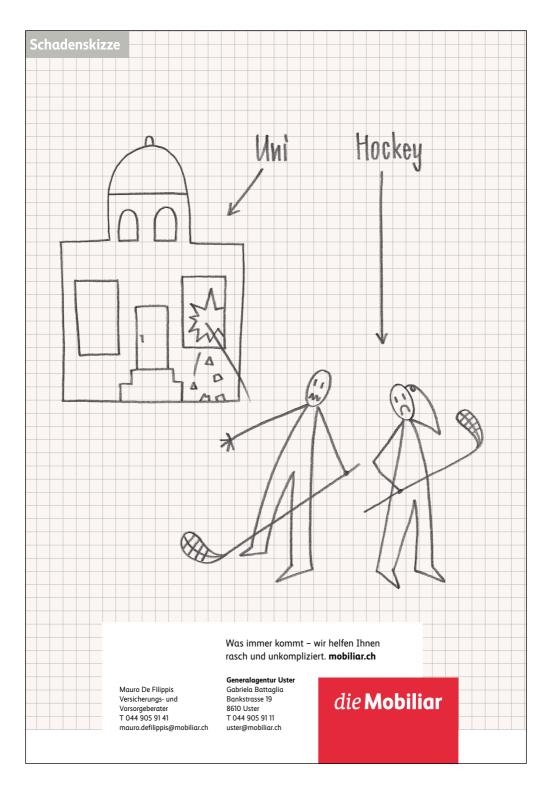
Hildegard hingegen geniesst die Ruhe und Schönheit von Graubünden. Ihre Trainingseinheiten bestehen aus langen Wanderungen in den Alpen und der täglichen Yoga-Session auf einer Bergwiese. "Ein klarer Kopf und starke Beine – das ist das Geheimnis", sagt sie, während sie im Lotussitz das Panorama betrachtet und

dabei die Teamaufstellung im Kopf durchgeht.

Dann gibt es noch die Daheimgebliebenen, wie Uwe, der im heimischen Garten seine eigene kleine Trainingswelt erschaffen hat. Er dribbelt geschickt um die Blumenbeete herum, während seine Frau ihn schmunzelnd beobachtet und gelegentlich "Foul!" ruft, wenn er eine Blume umtritt. Sein Hund, der ihn eifrig verfolgt, spielt dabei die Rolle des Gegners, und die Nachbarskinder feuern ihn an, als ob es ein echtes Spiel wäre.

Egal, ob auf dem Fahrrad durch die italienische Landschaft, beim Kitesurfen in Sri Lanka, auf dem Sonnendeck eines Kreuzfahrtschiffs oder im eigenen Garten – dieses Seniorensportteam zeigt, dass Leidenschaft und Humor das Geheimnis des Erfolgs sind. Jeder Einzelne trainiert auf seine Weise, und genau das macht sie unschlagbar. Auf eine Saison voller Tore, Lachen und unvergesslicher Geschichten!





#### WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Über den Sommer 2024 hatte es der Pfanni-Storch etwas ruhiger. Zuvor gab es indessen Nachwuchs im Hause Stiefel. So gratulieren wir unserer Damen-Plauschspielerin Sam und ihrem Partner Cyrill ganz herzlich zum Familienzuwachs. Die beiden durften sich am 26. April 2024 über die Ankunft von Nalaya Liu freuen. Wir wünschen der Familie Stiefel wunderbare Momente mit der Kleinen, allerbeste Gesundheit und ganz viel Freude.

#### Nalaya Liu



Eltern: Samanta & Cyrill Stiefel

Geburtsdatum: 26.04.2024 Gewicht: 2700 g Grösse: 48 cm

Neben Nachwuchs dürfen wir auch noch Hochzeiten in der Pfanni-Family feiern.



Unsere Damen Plausch-Spielerin Vanessa und Patrick Attenhofer haben sich am 28. Juni 2024 bei traumhaftem Sommerwetter in Horgen das Ja-Wort gegeben. Im Anschluss an die Trauung fand ein wunderbares Fest mit Familie, Verwandten und Freunden statt. Es war ein unvergesslicher Tag für die beiden.





Delia und unser langjähriger Herren 1-Spieler Sven Bier haben am 25. Mai 2024 standesamtlich in Uster geheiratet mit anschliessendem Essen im kleinen Rahmen mit Familie und Trauzeugen. Am 29. Juni 2024 fand dann die Trauung mit Apéro und grossem Fest im Landgasthof Halbinsel Au statt. Es war für die beiden ein wunderschöner Tag mit Familie und vielen Freunden, bei dem bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt wurde.



Corina und unser Herren 3-Kleinfeldspieler Marcel Bachofen feierten ebenfalls am 25. Mai 2024 ihre Hochzeit. Die Trauung fand in der reformierten Kirche in Maur mit grossem Spalier der Feuerwehr Maur, der Landwirtschaft, etc. statt. Anschliessend wurde vor Ort der Apéro genossen, ehe das Fest in der Scheune auf dem Bauernhof im Neugut in Hinteregg von statten ging. Es war ein rundum gelungener Tag, an den man sich lange erinnern wird.



**Nüssli AG** Brauistrasse 5a

8308 Agasul

Tel. 052 346 14 15 info@nuessli-carreisen.ch

Ihr freundliches, familiäres und unkompliziertes Unternehmen aus Agasul für Carreisen, Transporte oder Kranarbeiten – wir freuen uns auf Sie.

## www.nuessli-agasul.ch

#### STORIES, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

# Schlecht-Wetter-Lösung Tiefgarage

Was macht das Herren 2-Team, wenn die Kirchwies drei Wochen geschlossen ist und draussen Gewitter und Sturmwarnung angezeigt sind? Natürlich trotzdem trainieren! Am Anfang konnte das Kraftprogramm auf dem roten Platz noch durchgeführt werden, musste dann aber wegen heftigen Gewittern unterbrochen werden. Dies war aber noch kein Grund das Training zu beenden, sondern nur in die Tiefgarage unter dem Chilbiplatz zu verlegen. Ohne etwas vom Unwetter draussen mitzubekommen, konnten wir unsere Sprints, Stafetten und Dehnübungen bis zum Schluss ausführen. Als "Schlecht-Wetter-Lösung» ist die Tiefgarage also ausgezeichnet.

#### Das Herren 4 – Ihre zuverlässige Putzkraft

Im Rahmen der Vorbereitung organisierte das Herren 4-Kleinfeldteam ein Testspiel gegen die Eishockey-Kollegen von Thomas "Thömi" Huber. Spuren hinterlassen haben aber nicht die kernigen Checks der Eishockeyaner, sondern vielmehr die fal-



sche Schuhwahl eines Hockeyaners (glücklicherweise keine Schlittschuhe ©). Die Schuhsohlen verursachten überall in der Halle Spuren und Striche. So widmete sich das Herren-Team im nächsten Training mehr Putzlappen und Schrubber als Stock und Ball – es stand eine intensive Putzeinheit an. Sollten also auch Sie zu Hause mal Bedarf bei Reinigungsarbeiten haben, ist das Herren 4 allzeit bereit.

#### Pfanni around the World

Wie Herren 2-Captain Kai Curty zeigt, dürfen das Pfanni-Dress und die Pfanni-Socken auch bei einem Trip in den Pazifik auf die Osterinseln nicht fehlen! Ob die Moai-Steinfiguren auch begeistert davon waren? Auf jeden Fall waren die Pfanni-Utensilien wohl am abgelegensten Ort, an dem sie je waren und sie und ihr Besitzer können eine Reise dorthin nur empfehlen, ist übrigens 14'258.51 km Luftlinie von der Kirchwies-Halle entfernt.







Pfanni Mitglieder erhalten online mit ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt auf das ganze Sortiment

# REAL STORE DÜRNTEN

## **OPENING HOURS**

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore!

unihockeyshop.ch Bubikonerstr. 43 8635 Dürnten 055 240 80 11 realstore@unihockeyshop.ch

#### PFANNI-HISTORY - DIE "STARS" VON FRÜHER: ELIAS WENGER

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu deiner Person liefern? Elias: Mein Name ist Elias Wenger und ich bin 17 Jahre alt. Ich spiele aktuell in der U18A bei GC und bin im Sportgymnasium Rämibühl.

# Elias, Du bist 2015 im Alter von 8 Jahren in den UHC Pfannenstiel eingetreten. Weshalb hast Du Dich gerade für den Unihockeysport entschieden?

Elias: Mein Vater wollte, dass ich neben dem Fussball noch einen Ausgleich habe und schlug Unihockey vor. Schon das erste Probetraining gefiel mir sehr gut und es machte mir enorm Spass.

#### Du bist bei Pfanni bei den Junioren E in Oetwil gestartet. Magst Du Dich noch an diese Zeit erinnern? An Deinen ersten Trainer, Deine Mitspieler....

Elias: Meine ersten Trainer, David Kyburz und Marco Würmli, haben mich durch die E-Junioren Zeit begleitet. Ihre Freude am Unihockey war sehr ansteckend. Levi Sutter, ein guter Freund von mir, und ich haben zusammen angefangen und haben bis zur U14 alles gemeinsam bestritten.

#### Ende Saison 2019/2020 nach einem Jahr bei unseren U14-Junioren erfolgte im zarten Alter von 13 Jahren der Wechsel in die Stadt zu GC. Warum dieser frühe Wechsel?

Elias: Zu diesem Zeitpunkt war ich in der U13-Regionalauswahl in Niederhasli. Die meisten Spieler und auch der Trainer kamen von GC und so machte ich mir einige Gedanken über einen Wechsel, der dann nach einem halben Jahr erfolgte.

Du wurdest zu Deinen Pfanni-Zeiten ja auch in die U13-Regionalauswahl aufgeboten. War ein Wechsel zu GC ein "Muss" um diesen Platz in den U-Auswahlen längerfristig halten zu können?



Elias: Es war nicht zwingend ein "Muss", aber die Trainer der Auswahl meinten, je früher der Wechsel kommt, desto grösser werden die Chancen für die nächsten Auswahlen. Längerfristig (auf nationaler U17-Stufe) sei es aber zwingend, bei einem Club zu spielen, der ein NLA-Team hat.

Neben der U13- und der U15-Auswahl, durftest Du ja in der Vergangenheit auch schon einige Male für die nationale U17-Auswahl der Schweiz auflaufen? Wir sind natürlich als UHC Pfanni unglaublich stolz darauf. Was bedeutet das für Dich persönlich?

Elias: Das bedeutet mir sehr viel und ich war jedes Mal sehr stolz darauf, wenn ich dabei sein durfte. In diesen Trainingsweekends konnte ich immer sehr viel profitieren und ich habe versucht, diese Sachen auch im Verein umzusetzen, die sie uns beigebracht haben. Durch die Aussicht, in der U17-Nationalmannschaft dabei zu sein, bin ich in jedem Training und in jedem Spiel zu 100% motiviert, alles zu geben und stets besser zu werden.

Du durchläufst nun bei den Stadtzürchern aktuell die kompletten U-Teams

#### PFANNI-HISTORY - DIE "STARS" VON FRÜHER: ELIAS WENGER

– U14A, U16A, U18A – wie muss man sich da den Aufwand vorstellen um bei GC in der höchsten Spielklasse mitspielen zu können?

Elias: Wir trainieren dreimal in der Halle und machen jeweils zuvor noch Athletiktraining. Dazu kommen noch eine bis zwei Einheiten im Gym. Im Sommertraining gab es Wochen, wo wir nur zweimal in der Halle waren und drei Einheiten im Kraftraum absolvierten.

Neben den üblichen Teamtrainings bei GC bist Du auch noch im Regionalen Leistungszentrum (RLZ) in Uster und am Sportgymnasium in Zürich – das ist alles sehr professionell, Unihockey ist also quasi Dein Tagesinhalt. Was für Ziele möchtest Du in diesem Sport noch erreichen?

<u>Elias:</u> Für mich ist das grösste Ziel es einmal in die Schweizer A-Nationalmannschaft zu schaffen, sowie mit GC die Meisterschaft zu gewinnen.



Wie gross würdest Du die Anzahl Stunden einschätzen, die Du pro Woche dem Unihockey widmest?

<u>Elias:</u> Etwa 14-16 Stunden, es hängt ein bisschen davon ab, ob wir am Wochenende Spiel haben oder nicht.

Was würdest Du als Deine bisher grössten Erfolge bzw. prägendsten Erlebnisse beschreiben?

Elias: Für mich waren die bisherigen Nominierungen der U17-Nationalmannschaft ein besonderes Highlight. Daneben habe ich auch den Playoff-Halbfinaleinzug mit GC in ganz besonderer Erinnerung.

War der von Dir eingeschlagene Weg rückblickend für Dich das richtige und denkst Du, man muss im Alter von 14 Jahren Pfanni zu einem Grossclub verlassen, wenn man komplett auf das Unihockey setzen will?

Elias: Es ist sehr entscheidend, was man im Unihockey erreichen möchte. Wenn man hohe Ziele hat, geht es fast nicht anders. Deshalb war es für mich der richtige Weg. Je früher man schon im Training mehr gefordert wird, das Tempo höher ist und der Fokus voll auf dem Gewinnen liegt, desto besser. Es gibt aber auch einzelne Fälle, wo jemand auch in einem etwas höheren Alter zu einem grossen Verein wechselt und den Anschluss trotzdem noch findet.

Was für eine Bedeutung hat der UHC Pfanni eigentlich nach all den Jahren noch für Dich? Trifft man ich auch mal wieder in der Kirchwies in Egg an als Zuschauer oder gar als Spieler ©?

Elias: Ich kann mir sehr gut vorstellen nach meiner Karriere bei GC noch einmal zum UHC Pfanni zurückzukommen und hier noch einmal zu spielen. Ich finde Pfanni weiterhin ein sehr sympathischer Verein und denke gerne an die Zeiten in der Kirchwies zurück.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und wir freuen uns, wann immer Du in der Kirchwies zu Gast bist und wünschen Dir, dass Du alle Deine Ziele erreichst und Deine Träume verwirklichen kannst.

Chrigi Maurer

## DAS ERFOLGS-QUARTETT.

Bei uns gewinnen SIE mit jedem Zug.



## autorama wetzikon

Ihr offizieller VW Partner im Züri Oberland



Das Finden und Halten von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern steht im Sorgenbarometer der Vereine weit oben. Mit dem 1418-Coach fördern die Kantone den Trainernachwuchs. 14- bis 18-jährige werden an erste Aufgaben herangeführt und übernehmen so eine wertvolle Mitverantwortung im Team. Auch der UHC Pfannenstiel nutzt dieses Angebot und hat in seinen eigenen Reihen viele motivierte und engagierte 1418-Coaches finden können, die sich Woche für Woche für den Nachwuchs des UHC Pfanni einsetzen. Namentlich sind dies Felix Bachmann, Victoria Bleicher, Niklas Fisler, Levin Gloor, Simon Nufer, Raphael Rechsteiner, Noe Schüpbach, Gian Stäheli, Gian Stocker, Louis Straumann und Levi Suter. Mit zwei der genannten – Felix Bachmann und Noe Schüpbach - haben wir nachfolgend ein kurzes Interview geführt:





# Felix, Noe – was war für euch beide die Motivation beim 1418-Programm mitzumachen?

<u>Felix:</u> Als Renato uns im Training davon erzählt hatte, fühlte ich mich von Anfang an angesprochen. Mir gefällt es Verantwortung zu übernehmen. Zudem fand ich, dass es eine gute Möglichkeit ist, den Verein noch mehr zu unterstützen. Daneben profitiert man noch von weiteren Vorteilen.

Noe: Für mich war die primäre Motivation den Kindern etwas mitgeben zu können und dabei mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben.

# Felix, wie muss man sich das Ausbildungswochenende vorstellen? Was hast du dort alles gelernt?

<u>Felix:</u> Im Ausbildungswochenende wird Ausbildung mit Spass kombiniert. Man wird in die Coaching-Basics eingeführt und lernt viele Spielformen kennen, die man auch gleich ausprobieren kann. Man lernt auch viele neue Menschen von ande-

ren Sportarten kennen, mit denen man ein cooles und fortbildendes Wochenende erleben darf.

Noe, du gehst nun in deine dritte Saison als 1418-Coach und könntest wohl schon fast selbständig ein Team führen, wenn du 18 Jahre als wärst. Wie ist die Zusammenarbeit bei euch im Trainerteam – wer macht was?

Noe: Simon (Dejung) hat die Hauptleitung und gibt die Themen für die Trainings vor. Wir 1418-Coachs unterstützen in den Trainings und geben den Spielerinnen und Spielern natürlich auch wertvolle Tipps weiter, die wir aus eigener Erfahrung kennen.

#### Was ist für euch der Reiz am Trainerdasein?

<u>Felix</u>: Ich finde es sehr toll, dass ich den Junioren etwas beibringen und ihnen etwas von meiner Erfahrung mit auf den Weg geben kann. Ich werde von einigen als Vorbild angesehen und die Junioren möchten gerne einmal so spielen können wie ich. Das finde ich sehr schön.

Noe: Ich versuche den Juniorinnen und Junioren möglichst viel mitzugeben, eigentlich alles, dass ich bereits weiss, ihnen zu erklären und sie fit für die Saison zu machen.

Ihr seid beide noch Spieler in einem U-Team. Was sind eure sportlichen Ziele

## **als Spieler und Trainer in der aktuellen** Noe: Die 1418-Ausbildung ist eine tolle **Saison, aber auch in Zukunft?**Erfahrung, die mir sehr viel gebracht hat.

<u>Felix</u>: Als Spieler möchte ich mich diese Saison in der U21 festsetzen und mit den physisch stärkeren Spielern mithalten können. Später möchte ich gerne einmal in der 1. Mannschaft auflaufen dürfen. Bei den F-Junioren hoffe ich, dass die Jungs jedes Mal mit Freude ins Training kommen und so auch Fortschritte machen. Bei der U14 wünsche ich mir eine coole und erfolgreiche Saison, in der wir einige Erfolge feiern können.



Noe: Meine sportlichen Ziele als Spieler sind, dass ich mich stetig verbessere und schaue, wie weit ich damit komme. Als Trainer möchte ich meine Juniorinnen und Junioren stets motivieren und begleiten. Wer weiss, wohin mich meine Trainiertätigkeit führen wird.

#### Motiviert mal unsere anderen Jugendlichen im UHC Pfanni – warum sollen sie beim 1418-Programm mitmachen?

Felix: Als 1418-Coach profitiert man sehr. Man lernt Unihockey von einer anderen Sicht kennen und baut neue Beziehungen zu den Spielern auf. Man lernt Verantwortung zu übernehmen. Dabei muss man keine Helfereinsätze mehr leisten und man bekommt noch ein verbessertes Sackgeld. Ende des Jahres wird man zudem mit allen anderen Funktionären zum Essen eingeladen.

Noe: Die 1418-Ausbildung ist eine tolle Erfahrung, die mir sehr viel gebracht hat. Das Ausbildungsweekend in Filzbach war richtig toll und hat vor allem auch Spass gemacht, weil ich viel Neues lernte und auch die Perspektive der Trainer nun besser verstehe. Zudem macht mir die wöchentliche Arbeit mit den Kindern in den Trainings wirklich Freude.



Ihr leistet beide als Trainer von Teams unglaublich wichtige Arbeit für unseren Verein. Was bedeutet Euch generell der UHC Pfanni?

<u>Felix</u>: Ich spiele hier schon seit ich 7 Jahre alt bin. Deshalb verbinde ich sehr viel mit diesem Verein. Meine Teamkollegen sind schon fast zu einer zweiten Familie geworden und ich freue mich jeden Tag aufs Training. Deshalb freut es mich sehr, dass ich dem Verein auf diese Weise helfen kann.

Noe: Pfanni ist mein Kindheitsverein und bedeutet mir sehr viel. Ich durfte da meine ganze Unihockey-Ausbildung geniessen, habe da viele gute Freunde und Pfanni wird immer mein Lieblingsverein sein und bleiben.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und die spannenden Einblicke in eure Tätigkeiten. Viel Erfolg für die kommende Saison

Chrigi Maurer



### HOCHBAU TIEFBAU ERDSONDEN FASSADEN IMMOBILIEN

ARRAR

www.gadola-bau.ch

Der UHC Pfannenstiel zählt in der Saison 2024/2025 ganze 10 Grossfeld- (Julius Chen, Andreas Curiger, Kai Curty, Niklas Fisler, Sebastian Keller, Sofie Kern, Marco Kläusler, Matthias Latzer, Stefan Marty, Nathalie Nideröst) und 5 Kleinfeld-Schiedsrichter/innen (Benjamin Huder, Alex Rickert, Jeffrey Rulloda, Thomas Seiler, Florian Spälti). Wir haben in unserem Verein das Glück auf langjährige und kompetente Personen setzen zu können, denen das Schiridasein Spass macht und die einen grossen Teil dazu beitragen, dass wir spannende Unihockey-Spiele überhaupt durchführen können.

Zwei dieser langjährigen Schiedsrichter möchten wir an dieser Stelle etwas besser kennen lernen und sie möchten Euch das Schiri-Leben etwas näherbringen. Andreas "Curi" Curiger startete im Jahre 2008 als Spielleiter und sein heutiger Partner Kai Curty 2011. Die beiden gehen zusammen also bereits in ihre 13 Saison – ein riesengrosses Merci an dieser Stelle für diesen unermüdlichen Einsatz.



### Starten wir mal bei Euren Anfängen. Wie ist es dazu gekommen, dass Ihr Schiedsrichter geworden seid?

<u>Curi:</u> So viel ich mich noch erinnern kann, mussten wir 2008 ein Grossfeld-Schiedsrichterpaar stellen, damit die Damen 1 Grossfeld spielen konnten. Nici Trunz und ich übernahmen diese Aufgabe.

Kai: Du hast mich angeschrieben! Wie so oft warst du (Muurer) auf der Suche nach Funktionären und Helfern. Mein achtzehnjähriges Ich konnte deinen Überredungskünsten nicht widerstehen. Ich fand den Gedanken, ein Unihockeyspiel als Schiedsrichter zu begleiten durchaus spannend... und ist es bis heute geblieben.

Ihr seid seit vielen Jahren gemeinsam auf den Schweizer Unihockey-Feldern unterwegs um Spiele zu leiten. Was ist für Euch der Reiz des Schiridaseins und was gibt es Euch beiden?

Curi: Für mich ist das Schiedsrichteramt

mehr als ein Hobby. Es macht mir grosse Freude und hat mich menschlich sehr verändert und ruhiger gemacht.

<u>Kai:</u> Einerseits lernt man so die Unihockeykarte-Schweiz besser kennen, seien dies Teams, Trainer, Spieler oder auch die verschiedenen Turnhallen. Und andererseits gefällt es mir spannende Unihockeyspiele zu leiten und einen kleinen Teil dazu beizutragen, dass die Spiele Spass machen.

### Was habt Ihr in Eurer Zeit als Spielleiter fürs Leben gelernt und welche Eigenschaften sind für Euch als Schiris besonders wichtig?

<u>Curi:</u> Es gibt im Unihockey kein technisches Tor, hahaha. Es ist menschlich Fehler zu machen, aber man muss diese dann auch eingestehen. Ein Schiedsrichter muss ein Vorbild sein!

<u>Kai</u>: Das in einer Spielsequenz oder einem Moment die Emotionen hochkochen können und auch dürfen. Das gehört im Unihockey, wie auch im Leben, dazu. Wichtig ist, dass man respektvoll bleibt und sich danach die Hand geben kann.

### Was war Euer speziellstes oder aussergewöhnlichstes Erlebnis in Eurer Karriere?

<u>Curi:</u> Ich habe die Damen NLB gepfiffen in Erstfeld und mein eigenes Team (U21C) an

unserer Heimrunde, weil kein Schiedsrichter anwesend war.

Kai: Ich weiss nicht, ob ich das verraten darf... Aber wir haben einmal das «Technische Tor» im Unihockey erfunden (Patent bereits beantragt). Der Ball kam hoch auf das leere Tor (Torhüter durch Feldspieler ersetzt) und der Torhüter sprintete trotzdem aufs Feld und verhinderte das Tor. Leider waren immer noch 6 Feldspieler auf dem Feld... Unsere Analyse ergab dann ein technisches Tor, obwohl der Ball nicht über der Linie war. Wird wohl ein einmaliger Entscheid bleiben ©.

### Was ist das schönste Kompliment, dass Ihr je nach einem Spiel bekommen habt? Curi: Jedes Kompliment ist schön.

<u>Kai:</u> Nach einem NLB-Spiel in Uri wurden wir von den Zuschauern im Restaurant gefragt, ob wir nicht öfters in dieser Liga pfeifen können.

### Welche Ziele möchtet Ihr gemeinsam noch erreichen?

<u>Curi:</u> Ich denke wir sind gut aufgehoben in der G3-Stufe. So lange pfeifen, wie meine alten Knochen noch mitmachen.

Kai: Curi endlich zu überreden unser Co-Trainer im Herren 2 zu werden ⊕ Oder als Alternative mit ihm doch noch Playoffs zu pfeifen. Bisher kam im März/April immer etwas dazwischen aber wir versuchen es weiter.

### Ist eigentlich zwischen Euch beiden in all den Jahren auch eine vertiefte Freundschaft entstanden?

<u>Curi:</u> Oh ja. Uns verbindet nicht nur das Schiedsrichterwesen, wie ich liebt auch Kai das Eishockey spielen oder zuschauen. Wir standen auch schon einige Male gemeinsam auf dem Eis.

<u>Kai:</u> Ich geniesse die Autofahrten zu den Spielen mit Curi und die Gespräche über Unihockey und Eishockey, da vergeht die Zeit ziemlich rasch. Ich würde schon sagen, dass wir ein gutes Verständnis und Verhältnis zueinander haben (auch wenn Curi den falschen Eishockeyclub unterstützt, aber da arbeite ich daran).

# Schiedsrichter ist ja nicht gerade ein Job, um den sich alle reissen. Warum soll man sich das Schiedsrichterdasein Eurer Meinung nach auf keinen Fall entgehen lassen?

<u>Curi:</u> Und das verstehe ich nicht ganz. Ich finde der Aufwand als Schiedsrichter ist sehr überschaubar. Ein Schiedsrichterkurs, ca. 6 -8 Einätze pro Saison und dazu verdient man noch ein wenig Geld (Reisespesen und Spielentschädigung). Zudem bekommt man grosse Unterstützung vom Verband.

<u>Kai:</u> Als Spieler lernt man so eine andere Sichtweise einzunehmen. Mir hat es geholfen zu verstehen, dass ein Schirientscheid nicht nur richtig oder falsch sein kann. Und vor allem, dass Fehler zum Spiel gehören – auf allen Seiten.

## Ihr beide engagiert Euch ja seit vielen Jahren oder besser gesagt seit ewig in verschiedensten Funktionen beim UHC Pfannenstiel. Was geben Euch diese verschiedenen Engagements?

<u>Curi:</u> Ich bin seit ein paar Jahren noch Trainer von verschiedenen Teams. Somit stehe ich auf beiden Seiten im Unihockey. Als Coach versteht man den Schiedsrichter und weiss, wie sie sich fühlen. Und als Schiedsrichter versteht man die Coaches, bei unseren Entscheidungen. Eigentlich die beste Combo.

Kai: Das Helferessen ist schon ein grosser Ansporn . Aber vor allem spiele ich gerne Unihockey beim UHC Pfannenstiel. Da gebe ich gerne einige Stunden her um das Herren 2 ein wenig zu mobilisieren oder eben mit Curi ein Spiel zu pfeifen. Aber am wichtigsten ist, dass diese Tätigkeiten mit den Leuten vom Verein einfach Spass machen.

### Corina Sigrist, Damen Plausch

### ÜBER MICH

Spitzname: früher Sigi

Geburtsdatum: 21. Juli 1983

Sternzeichen: Krebs Beruf: Kauffrau Rückennummer: 17 Position: Verteidigerin

Hobbys: Garten, lesen, Puzzle

**Lieblingszitat/Motto:** Wenn dir Steine in den Weg gelegt werden, draufstehen, Balance halten, Aussicht geniessen, lächeln

und weitergehen.

Macke: 2x kontrollieren ob alles abgestellt

und Türe abgeschlossen ist.

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Trai-

ningslager in Finnland

#### **MEINE FAVORITEN**

**Lieblingsausgangsort:** Konzerte, Sportanlässe

**Lieblingsbuch:** Game Time von Patrick Fischer. Buchreihe: Die sieben Schwestern

Lieblingsfilm: Dirty Dancing

Lieblings-TV-Serie: Grey's Anatomy Lieblingsschauspieler: Mark Keller Lieblingslied: da gibt es zu viele Lieblingshomepage: www.srf.ch/sport

Lieblingswitz: -

Lieblingsessen: Rehpfeffer mit Spätzli, Rot-

kraut und Marroni

Heimlicher Schwarm: der mit den schöns-

ten Augen

Die schönsten Augen hat: Rurik Gislason Davon träume ich oft: von einem "Tierlihof" Würde ich in den Bundesrat wählen: Chri-

gi Maurer

In welcher TV-Serie würdest du gerne mit-

spielen: Schlag den Star

Meine nächsten Ferien: die sind immer sehr

spontan



#### **MEIN SPORT**

Mein erstes Team / Verein: UHC Giants Klo-

ten

Vorbild zu Juniorenzeiten: Alle mit der Nr.

17 (sportübergreifend)

Mein Stock: Salming

Lieblingsgegner: 
Angstgegner: Torwand

Meine Stärken: Spielüb

Meine Stärken: Spielübersicht Meine Schwächen: Technik

**Beste Spielerin: -**

Lieber mit als gegen: Damen Plausch Gegen diesen Gegner möchte ich mal

spielen: Stan Wawrinka Schönster Spieler: -

Mühsamste Gegenspielerin: Näschi

Sollte sein Comeback geben: Franziska

Plüer

Wollte ich schon immer mal mähen: ein

**Alpaka** 

Liebstes Tunnelopfer: Egal, hauptsache

ein Tunnel

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Chrigi Maurer

### Cyril Bachofner, Herren 4

### ÜBER MICH

**Spitzname:** Cyru, Cyku, Cyrilinho **Geburtsdatum:** 14. August 1992

Sternzeichen: Löwe

Beruf: Produktionstrainer SBB

Rückennummer: 20 Position: Aussenstürmer

**Hobbys:** Sport, Familie und Freunde **Lieblingszitat/Motto:** "Melone würded sich

meh lohne"

Macke: Zu viele Schuhe

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Come-

back nach 15 Jahren



#### MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort: Klaus

Lieblingsbuch: Drop City – T.C. Boyle

**Lieblingsfilm:** Training Day **Lieblings-TV-Serie:** One Piece

Lieblingsschauspieler: Denzel Washing-

ton

Lieblingslied: You & I - Dabeull

Lieblingshomepage: -

**Lieblingswitz:** Träffed sich zwei Unterhose, frögt die eint die ander: Bisch i de Ferie gsi? Antwortet die ander: Nei, wieso meinsch? -

Du bisch so schön brun! **Lieblingsessen:** Pizza

Heimlicher Schwarm: Gemma Arterton Die schönsten Augen hat: Junis Davon träume ich oft: Mehr Schlaf Würde ich in den Bundesrat wählen: Ueli

Sutter

In welcher TV-Serie würdest du gerne

mitspielen: Brooklyn Nine-Nine Meine nächsten Ferien: Sardinien

#### **MEIN SPORT**

Mein erstes Team/Verein: SC Illnau

Vorbild zu Juniorenzeiten: -

Mein Stock: Oxdog Lieblingsgegner: Mönchi

Angstgegner: -

Meine Stärken: Ab und zu gute Übersicht

und Stockschläge 😊

Meine Schwächen: Ausdauer, Geduld Bester Spieler: Thomas Huber

Lieber mit als gegen: Dario Brunold

Gegen diesen Gegner möchte ich mal

spielen: Winti United Schönste Spielerin: -

Mühsamster Gegenspieler: Flavio Nevoso

Sollte sein Comeback geben: -

Wollte ich schon immer mal mähen: Alle

von Wehntal Regensdorf

Liebstes Tunnelopfer: Klappt selten, darum

jedes

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Corinne Schmocker

### Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.

























Grafik. Web. Druck. Film. Foto.



Media-Center Uster AG Neugrütstrasse 2 8610 Uster

043 399 11 11 mcu.swiss Welch trocken staubiger Klang: Technik-Training klingt irgendwie nicht so sehr nach Spass, Spielfreude und verschwitzten Sportkleidern – aber genau das ist es!



Was am 30. Mai 2024 Ch. M. aus B. durch Anfragen und viel administrative Arbeit angestossen hat und in der Folge umgesetzt wurde, entwickelte sich innert kürzester Zeit zum ausgewachsenen Training, mit klar definiertem Trainingsinhalt, Anforderungsprofil für die Junioren, drei Trainern und einer Hallenzeit, die allen passt. Am 8. Juni 2024 wurde das neue Angebot per Mail versandt, und am 17. Juni 2024 um 19.00 Uhr startete das erste Training. Angemeldet hatten sich 12 Feldspieler und 3 Goalies, was unsere Erwar-

tungen am Interesse an diesem Trainingstyp komplett übertroffen hat!

Und so betraten die meisten Junioren quasi Unihockey-Neuland. Unbekannte Übungen, Ausdrücke, Spielfeldgrössen, Spielformen sowie andere Trainer und Kameraden als im gewohnten Mannschaftstraining verlangten den Junioren so einiges ab. Es brauchte von allen Teilnehmern ein enorm hohes Mass an Konzentration und Disziplin, um all diese Informationen und Eindrücke verarbeiten zu können, und es war schier unglaublich, wie schnell die Junioren Iernten, verstanden und umsetzten.

In jedem Training wird Gelerntes auf begeisternde Art und Weise sichtbar - obwohl mehr Begeisterung fast nicht möglich ist, denn hier wird schon bevor die Halle frei ist, im Korridor, auf engstem Raum und stehender Luft, Ballkontrolle und Stickhandling trainiert, dass es eine wahre Freude ist! Nicht einmal der antike, und allem Anschein nach Denkmal geschützte Fluffy-Boden der Turnhalle Vogelsang, kann diese Junioren von technischen Höchstleistungen mit Stock und Ball abhalten 6.



# Wir engagieren uns für den Sport.



### UNITED WORLD GAMES 2024: GOLD, BRONZE UND VIELE ERLEBNISSE IM GEPÄCK

Die lange Vorfreude nahm endlich ein Wochenende Ende. Am vom 23.06.2024 standen die United World Games als grosses Highlight auf dem Programm. Am Donnerstag machten sich die Pfanni-Jungs und -Mädchen mit dem Car auf den langen Weg nach Villach. Die zehnstündige Fahrt war lange doch konnte gut mit Gamen, Musikhören und EM schauen überwunden werden. Als wir endlich in Villach ankamen, gingen wir direkt in unsere Stamm-Pizzeria. Müde kippten wir ins Bett um für die anstehenden Spiele fit zu sein.

Am ersten Spieltag standen für alle vier Teams die ersten beiden Gruppenspiele auf dem Programm. Die Vorfreude war bei allen riesig. Die U17 war jedoch das einzige Team, welches mit einem Sieg starten konnte. Alle anderen kassierten zum Start gleich eine Niederlage. Die Teams



liessen aber ihre Köpfe nicht hängen und konnten die nächsten Spiele durch gutes Zusammenspiel und solide Teamleistungen mit einem Sieg belohnen. In die Halbfinals haben sich dann letztendlich die U15 I und die U17 gekämpft. Die U15 konnte den Halbfinal mit einem knappen 5:4 Sieg für sich entscheiden und stand so am Sonntag im Finale. Bei der U17 sah es

ein wenig anders aus, denn sie verpassten das Finale mit einer ganz knappen 3:2-Niederlage. Grund genug am letzten Abend an der Players Party mit Teams aus diversen Sportarten wie Basketball, Volleyball oder Fussball und Menschen aus der ganzen Welt, zu feiern.

In den vergangenen Jahren wurde genau diese Nacht oft zu kurz weshalb wir die Finalspiele verloren. Diesmal sollte es anders sein, denn kein geringerer als der Vorjahressieger UHC Wehntal Regensdorf war unser Gegner. Und so waren die U15 mehr als bereit den Final zu gewinnen. Von Anfang an dominierte Pfanni und gab bis zum Ende die Führung nicht mehr aus den Händen. Und so gewinnen die U15 Pfanni's 9:5 im Schweizer Duell gegen den UHC Wehntal Regensdorf. Auch die U17 durfte für den kleinen Final nochmals antreten und entschied das Spiel um Bronze gegen die Österreicher mit einem 4:2 Sieg für sich und belegte damit verdient den 3. Rang.

Ausgestattet mit Gold- und Bronzemedaillen und einem Pokal traten wir die lange Heimreise im Car an. Auch wenn uns die Auszeichnungen mit Stolz erfüllen, so sind es vielmehr die erlebnisreichen Tage mit tollen Teamkollegen, einem exzellent organisierten Wettbewerb, die wunderbaren Begegnungen mit Menschen aus der ganzen Welt, die dem Sport verbunden sind und die vielen Emotionen, die wir im Gepäck mit nach Hause nehmen. Dies ist nur möglich, weil es Menschen gibt, die uns das ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen und Organisatoren und all den Trainern und Begleitpersonen. Ihr habt uns Momente geschenkt, die uns noch ewig in Erinnerungen bleiben!

# Umweltservice ist ...

... wenn Ihre Abfälle in der Region rezykliert werden.

Umweltschutz ohne Kompromisse dank kurzer Transportwege.



**SCHNEIDER**UMWELTSERVICE

Was war die abgelaufene Saison für ein Spektakel. Sie nahm am 12. Mai 2023 mit dem ersten Training ihren Anfang und endete 337 Tage und 40 Spiele später am 13. April 2024 mit dem NLB-Aufstieg. Es war eine Saison, die kaum in Worte zu fassen ist und die so viele Emotionen und unvergessliche Momente mit sich brachte. Sportliche Highlights gab es einige mit dem denkwürdigen Cup-Viertelfinal-Spiel gegen Unihockey Basel Regio, dem 1. Liga-Meistertitel gegen Bülach Floorball und dem NLB-Aufstieg gegen UHT Eggiwil und vor allem auch mit unseren grandiosen Fans – 4'850 besuchten alleine die Heimspiele in Egg – absolut eindrücklich und unvergleichlich.

Wir möchten an dieser Stelle mit dem Topscorer des Herren-Fanionteams Florian "Röschti" Nideröst auf das Vergangene zurückschauen und auch in die Zukunft blicken.

### Röschti, mit einigem Abstand, wie blickst Du auf die abgelaufene Spielzeit zurück? Welche Momente sind Dir besonders geblieben?

Röschti: Die vergangene Saison war geprägt von vielen Highlights, grossartigen spielerischen und emotionalen Momenten, einem starken Teamgefüge und einem unglaublichen Support durch unsere Fans. Rückblickend war es wohl eine Saison, die dem Team, den Fans und dem Verein noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders hervorzuheben ist das Cup-Viertelfinalspiel gegen Unihockey Basel Regio, wo wir angetrieben durch unsere Fans über weite Strecken mit dem L-UPL-Vertreter mithalten konnten. Auch im Playoff-Finale gegen Bülach und in den Aufstiegsspielen gab es Momente, die man wohl nur im Sport erlebt und unbeschreiblich sind.

### Wie hat sich aus Deiner Sicht das Team über die Saison hinweg entwickelt, dass letztendlich der ganz grosse Coup Tatsache werden konnte?

Röschti: Bereits zu Beginn der Saison war uns klar, dass wir nochmals angreifen wollen, um nach den Niederlagen in den vergangenen Playoff-Finals einen Schritt weiterzukommen. Die Voraussetzungen waren anders als zuvor, weil wir die Gefühle der verlorenen Playoff-Finals nicht ein drittes Mal erleben wollten. Obwohl der Teamzusammenhalt schon zu Beginn der Saison



stark ausgeprägt war, hat sich dieser im Laufe der Saison weiter verfestigt. Der Teamgedanke stand besonders in der zweiten Saisonhälfte zu jeder Zeit im Vordergrund. Das zeigte sich auch bei den Spielern, die wenig Einsatzzeit erhielten, aber trotzdem in den Trainings vollen Einsatz zeigten, um das Team optimal auf die bevorstehenden Spiele vorzubereiten. Auch hat jeder Spieler im Laufe der Saison seine Rolle im Team gefunden und diese bis zum Ende in Perfektion ausgeführt. Diese Entwicklung und der starke Zusammenhalt waren letztendlich der Schlüssel zu unserem grossen Erfolg.

### Oft wird vom unvergleichlichen Pfanni-Teamspirit gesproche. Fass das doch bitte mal in Worte, was das für Dich heisst?

Röschti: Für mich bedeutet der Pfanni-Teamspirit, dass wir eine Einheit sind, ein gemeinsames Ziel verfolgen und uns gegenseitig sowohl auf als auch neben dem Feld unterstützen. Wir motivieren uns gegenseitig, freuen uns über persönliche Erfolge und stärken unsere Freundschaften, indem wir auch ausserhalb des Unihockeys viel Zeit miteinander verbringen. Die Basis für unseren Teamspirit ist Vertrauen und das wertschätzende, familiäre Umfeld.

Nun steht die dritte Nationalliga B-Saison für den UHC Pfanni bevor. Welche Erwartungen und welche Ziele hast Du dabei mit Deinem Team?

Röschti: In der kommenden Saison werden wir nicht mehr in der Favoritenrolle sein. Die individuelle Klasse der einzelnen Spieler wird höher und die Gegner werden stärker sein. In erster Linie geht es darum, die positiven Erfahrungen aus dieser Saison mitzunehmen und einen für uns passenden

Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen zu finden, um eventuelle Niederlagen gut einordnen zu können. Es steht ausser Frage, dass wir auch als Aufsteiger nicht nur mitspielen, sondern dem einen oder anderen Gegner ein Bein stellen wollen.

Was muss alles zusammenpassen um diese Ziele zu erreichen? Die Nationalliga B weist ja in vielen Belangen ein ziemlich breites Spektrum auf (Unterschiede von 0-4 Ausländer, von 2-5 Trainingseinheiten pro Woche, von grossen finanziellen Investitionen bis keine Investitionen). Röschti: Die vergangenen Saisons haben gezeigt, dass wir insbesondere in Entscheidungsspielen wie im Cup fast jeden Gegner schlagen können. Massgebend wird sein, dass wir eine gewisse Konstanz erreichen, bei der wir über mehrere Spiele hinweg ein hohes Leistungsniveau halten können. Aus-



serdem wird es wichtig sein, dass wir mit viel Selbstvertrauen und mit dem Wissen in jedes Spiel gehen, dass wir nichts zu verlieren haben. Zusätzlich ist es entscheidend, dass wir verletzungsfrei bleiben und eine gute Saisonvorbereitung absolvieren können.

### Welche Teams siehst Du als Favoriten in der zweithöchsten Schweizer Liga?

Röschti: Ich sehe die Kloten-Dietlikon Jets, Floorball Fribourg und den UHC Thun in der Favoritenrolle.

### Was muss der UHC Pfannenstiel in Zukunft tun um sich nachhaltig in der Nationalliga B oder auch nur schon an der Spitze der 1.Liga etablieren zu können?

Röschti: Ich würde den Fokus auf eine verstärkte Juniorenförderung richten, mit dem Ziel, unsere U-Teams in die höchsten Ligen zu bringen. Damit diese Junioren nicht zu den zahlreichen Spitzenclubs im Kanton Zürich abwandern, wird es ent-

scheidend sein, ihnen eine klare Perspektive bieten zu können. Deshalb ist es wichtig, dass der UHC Pfannenstiel ein NLB-Team vorweisen kann. Ausserdem sehe ich eine grosse Chance, sich als "Nischen"-Verein zu positionieren, indem wir Junioren aus Nachbarvereinen, die den direkten Sprung in die L-UPL nicht schaffen, die Möglichkeit geben, sich bei uns weiterzuentwickeln.

### Was wünschst Du Dir vom Umfeld und den Fans für die kommende Saison?

Röschti: Ich wünsche mir, dass wieder zahlreiche Fans in die Kirchwies strömen und uns tatkräftig unterstützen, so wie in der vergangenen Saison. Die Unterstützung unserer Fans war letzte Saison schlicht phänomenal. Sie haben uns geholfen, einige grosse Erfolge zu erzielen, die wir in dieser Saison wiederholen möchten. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an unsere Fans.



### MITGLIEDSCHAFTSVORTEIL **UHC PFANNENSTIEL**

Mit uns Ihr Projekt verwirklichen und gemeinsam den UHC Pfannenstiel unterstützen.

Wir sind seit mehreren Jahren stolzer Sponsor des UHC Pfannenstiel.

Wieso eigentlich dieses Engagement für diesen Verein?



Die Jugendarbeit und die Entwicklung im Junioren/innen-Bereich sind grossartig.



Das Fanionteam mit seiner sportlichen Leistung verzaubert jeden Unihockey-Fan.



Der Höhepunkt ist das familiäre Klima, welches dieser tolle Verein lebt und pflegt.



Ihre Mitgliedschaft im UHC Pfannenstiel soll sich nun in Zukunft noch mehr auszahlen. Deshalb erlauben wir uns Ihnen folgendes Angebot zu unterbreiten.

Sonderrabatt von 2% plus Spende an den UHC Pfannenstiel auf alle Arbeiten, die wir anbieten. Auch wenn Sie uns vermitteln, profitiert auch der Verein durch eine Spende.

Nachfolgend die von der Auftragssumme abhängige Spende an den UHC Pfannenstiel

Auftragssumme von 100 CHF bis 500 CHF Auftragssumme von 500 CHF bis 1'000 CHF Auftragssumme von 1'000 CHF bis 5'000 CHF Auftragssumme von 5'000 CHF bis 10'000 CHF Auftragssumme von 10'000 CHF bis 15'000 CHF Auftragssumme von 15'000 CHF bis 20'000 CHF Auftragssumme von 20'000 CHF bis 25'000 CHF Auftragssumme von 25'000 CHF bis 30'000 CHF Auftragssumme ab 30'000 CHF

Spende von 5 CHF Spende von 10 CHF Spende von 25 CHF Spende von 50 CHF Spende von 100 CHF Spende von 150 CHF Spende von 200 CHF Spende von 250 CHF Spende von 300 CHF

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und darauf gemeinsam mit Ihnen den UHC Pfannenstiel zu unterstützen.

Marc & Flurina Scheiwiller

Wir sind ein platinium-Betrieb!

Beratung I Planung I Visualisierung I Koordination I Bauleitung Ausführung - Arbeiten: Naturstein I Keramik I Mosaik I Mineralische Spachtel I Skinrock I Zement - Tiles Abbruch | Maurer - Arbeiten | Gipser - Arbeiten Reinigung I Schleifarbeiten

SCHEIWILLER RAUM ERLEBEN GMBH Marc & Flurina Scheiwiller

Am Pfisterhölzli 16 8606 Greifensee

T 044 942 00 42 M 079 243 14 94

www.scheiwiller-raum.ch info@scheiwiller-raum.ch

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Swiss Unihockey hat sich zum Ziel gesetzt, den eigenen Spielbetrieb von Grund auf zu durchleuchten und zu optimieren. Fragen, die dabei aufgegriffen worden sind: Passen die Spielformen auf den verschiedenen Stufen? Wie lange soll die Saison dauern? Wer soll wo einsatzberechtigt sein?

Dabei soll das Rad nicht neu erfunden werden, sondern es werden bewährte Konzepte aus anderen Ländern und in anderen Sportarten der Schweiz analysiert und gute Ideen sollen dabei ins Schweizer Unihockey übernommen werden. Weiter sollen auch Erkenntnisse der Wissenschaft und Bedürfnisse der Unihockey-Community ins Projekt miteinfliessen.

Reto Balmer, Leiter Sportentwicklung bei Swiss Unihockey, beantwortet uns an dieser Stelle zur geplanten Reform ein paar Fragen, die uns die Auswirkungen des Projektes "Unihockey 2025" aufzeigen sollen.

Reto, erklär uns doch kurz in einigen Sätzen, was es mit dem Projekt «Unihockey 2025» von Swiss Unihockey auf sich hat und was die Beweggründe für die angedachte Reform sind?

Reto: Kurz gesagt: Wir wollen, dass alle unihockeyspielenden Kinder in der Schweiz einen Weg sehen, leistungsorientiert Unihockey zu spielen. Und zwar unabhängig von ihrem Stammverein. Wir erwarten, dass wir so den Leistungssport stärken können – ohne den Breitensport zu schwächen.

Schlagworte, die den UHC Pfannenstiel direkt betreffen, sind: Pro League (Vermischung der NLB mit der U21), keine sportlichen Aufstiege auf U14-bis U18-Niveau (sportliche Einteilung auf Grund struktureller Kriterien) und Pyramide mit Zentrumsvereinen (12-15 Partnerschaften in der gesamten Schweiz). Wo siehst Du die Position des UHC Pfannenstiels als familiärer und grossmehrheitlich ehrenamtlicher Gross-Unihockeyverein (550 Mitglieder/innen & 30 Teams) mit einer Herren NLB-Mannschaft in der "neuen" Unihockeylandschaft?

Reto: Diese Frage kann ich aktuell nicht beantworten, da aufgrund der verschiedenen Inputs bereits einige Veränderungen gegenüber der herkömmlichen Lösung angedacht sind.



Bei den Kleinsten (E-/F-Junioren) sollen die Spieldaten / -anzahl flexibler werden. Von welcher Anzahl Spieltagen sprechen wir da, das betrifft ja vor allem die Eltern und die Trainer/innen?

Reto: Die Flexibilität ist enorm wichtig für Kinderunihockeyteams. Deshalb wird auch die Anzahl Spieltage flexibel werden. Jedes Team kann angeben, wie viele Spieltage es absolvieren möchte. Wir empfehlen im Kinderunihockey ca. 1 Spieltag pro Monat.

Neu soll auf Stufe U12, also bei den Junioren D, eine Parallelmeisterschaft neben dem Kleinfeld angeboten werden mit "Power-GF" mit 4 vs. 4 plus KF mit 2 vs. 2. Was erhofft ihr Euch dadurch?

Reto: Dadurch, dass die Kinder etwas früher in Kontakt mit einem grösseren Feld kommen, werden sie schneller ein Verständnis für den Raum entwickeln und da sie mehr Optionen auf dem Feld haben (mehr Mit- und Gegenspieler), wird ihr Entscheidungsverhalten ("Spielintelligenz") besser geschult. Zudem erhoffen wir uns ganz einfach auch, dass Kinder die etwas mehr Zeit in den Sport investieren wollen, eine zusätzliche Spielgelegenheit erhalten. Es ist aber explizit nicht die Idee, dass dieses U12-Team ein (weiteres) Trainingsgefäss ist und somit keine zusätzliche Infrastruktur gebraucht wird. Die Kinder sollen bei den D-Junioren trainieren und einfach zusätzliche Spielgelegenheiten erhalten.

Wir bieten unserem Nachwuchs auf allen Stufen von Junioren E bis U16 zu den üblichen Teamtrainings noch "Spieltrainings" und "Techniktrainings" an, die freiwillig besucht werden können. Viele Kinder sind aber noch polysportiv in anderen Vereinen unterwegs. Fluch oder Segen für den Unihockey-Sport?

Reto: Klar ein Segen! In der Sportwissenschaft spricht man heute davon, dass "aufgabenbezogene" Polysportivität im Kinderund Jugendalter einen sehr positiven Effekt auf die Entwicklung der Spieler hat. Das bedeutet: Verwandte Sportarten (Spielsportarten, Leichtathletik) helfen, während nicht verwandte Sportarten (z.B. Kanu, Golf etc.) keinen Effekt haben.

Auf der Stufe U14 bis U18 soll es keinen sportlichen Auf-/Abstieg mehr geben. Nimmt man damit nicht den Trainern und Spielern die Motivation, gemeinsam etwas Grosses zu erleben und unvergleichliche Erfahrungen zu machen, die auf dem weiteren sportlichen Weg helfen würden?

Reto: Nein, weil ja jedes Team weiterhin alles für den Erfolg geben soll und am Schluss etwas gewinnen kann. Einfach das Ziel des Aufstiegs fällt weg. Wir sind überzeugt, dass die reine Orientierung am Resultat im Nachwuchs einen negativen Einfluss auf die Entwicklung der Spieler hat.

Was wird mit der Pyramide und dem Zentrumsverein konkret bezweckt? Die talentierten Junioren/innen, die mehr wollen, verlassen den UHC Pfannenstiel ja bereits jetzt im Alter zwischen 12 und 16 Jahren Richtung GC Unihockey oder UHC Uster (bei den Herren) bzw. Kloten-Dietlikon Jets oder FB Riders (bei den Damen).

Reto: Das freut mich und somit wird sich für den UHC Pfannenstiel auch nicht viel verändern. Es geht bei der Reform ja einfach darum, dass die talentiertesten Spieler einer Region gemeinsam gegen die talentiertesten Spieler von anderen Regionen spielen. Sie bilden somit quasi eine Regionalauswahl.



Für das NLB-Team des UHC Pfannenstiel hätte diese Reform einschneidende Konsequenzen, würde sie doch neu mit der U21-Liga zur Pro League "verschmolzen". Wie soll dies den Spielern, den zahlreichen Fans und auch den Sponsoren verkauft werden? Reto: Fakt ist, dass wir die einzige Spielsportart sind, welche keine Lösung für den Übergang zwischen Nachwuchs und Elite hat (Eishockey ist gerade daran, eine Lösung zu erarbeiten). Ich kann nachvollziehen, dass diese angedachte Pro League für einen Verein wie den UHC Pfannenstiel schwer nachvollziehbar ist. Aktuell ist aber vieles noch nicht ganz klar, deshalb kann ich nicht mehr dazu sagen.

Ist nicht generell der Stand der Professionalisierung das Problem, dass wir im Unihockey gegenüber Schweden, Finnland und Tschechien Boden verlieren? In diesen Ländern hat Sport eine höhere Priorität, während in der Schweiz zum einen viele ehrenamtliche Trainer unterwegs sind und andererseits auch Spitzenunihockeyspieler

das Unihockey zusammen mit Job und Ausbildung unter einen Hut bringen müssen und so oft schon im Alter von 25 Jahren dem Spitzensport den Rücken zukehren.

Reto: Ganz genau und genau darauf zielt ja unser Projekt ab! Wir wollen ja eben genau diese Professionalisierung in den Zentrumsvereinen massiv ausbauen. Der Wirkmechanismus ist so, dass diese Zentrumsvereine einerseits das Recht erhalten, "geschützt" in den obersten Nachwuchsligen zu spielen und andererseits die Pflicht haben, ihre Strukturen zu professionalisieren.

Reto, ganz herzlichen Dank für dieses Interview und auf alle Fälle grossen Respekt vor Eurer Arbeit und dem Mut dieser Ideen.

Chrigi Maurer



### www.helpinghand.ch



MOVING TRANSPORT ASSEMBLING RECYCLING STORAGE

UMZUG
TRANSPORT
MONTAGE
ENTSORGUNG
LAGER

+41 (0)43 443 17 37 info@helpinghand.ch

Höhestrasse 90, 8702 Zollikon



Gilles Moser und sein Team freuen sich Sie im Restaurant Pfannenstiel begrüssen zu dürfen.



Where like minded people meet each other and enjoy a meadow atmosphere



Restaurant Pfannenstiel
Herrenweg 380 | 8706 Meilen
Tel. 044 923 55 44 | info@restaurant-pfannenstiel.ch
www.restaurant-pfannenstiel.ch

### DIE BESTE FUSSBALLERIN DER AXA SUPER LEAGUE – SERAINA PILIBEI

Seraina Piubel ist am 2. Juni 2000 in Wettingen als Tochter des ehemaligen Fussballspielers und heutigen -trainers Urs Meier und der ehemaligen Fussballspielerin und -trainerin Sandra Piubel geboren worden. Piubel machte ihre ersten Schritte als Fussballerin beim lokalen FC Fislisbach, ehe sie im Alter von 13 Jahren ins Förderprogramm Footeco aufgenommen wurde und zum FC Zürich wechselte. Von 2015-2016 spielte sie dann ein Jahr in der U15-Knabenmannschaft des FC Red Star Zürich, ehe sie erneut zum FCZ zurück wechselte und dort am 6. August 2016 im Alter von 16 Jahren den Einstand in der Super League gab. Seit dem Debut ist sie fester Bestandteil der Zürcherinnen und seit 2022 unbestrittene Stammspielerin. Mit den Zürcherinnen durfte sie die Meisterschaften 2018, 2019, 2022 und 2023 sowie die Cupsiege 2018, 2019 und 2022 feiern. Nach zwei Nominationen für die Beste Spielerin der Axa Super League, konnte sie 2023 endlich den Preis als Gewinnerin einfahren.

Im Oktober 2021 kam Piubel dann auch erstmals im Nationalteam zum Einsatz. Bereits im 5. Spiel konnte sie gegen Island ihr erstes

Seraina Piubel, starten wir mal in Ihrer Jugendzeit. Wie sind Sie zum Fussball gekommen? Wurde Ihnen dieser Sport durch die Eltern quasi in die Wiege gelegt?

<u>SP</u>: Das kann man schon so sagen <u>SP</u>: Das kann man schon so sagen <u>SP</u>: Das meine Eltern beide im Fussball tätig waren, stand ich schon als kleines Mädchen ständig auf den Fussballplätzen. Was mir auch unheimlich Spass gemacht hat.

Gab es für Sie in Ihrer Jugendzeit nur Fussball, oder waren dazumal auch noch andere Sportarten oder Hobbys ein Thema?

<u>SP:</u> Ich habe lange noch getanzt, was mir sehr viel Spass gemacht hat. Ich glaube,



Tor bejubeln: Als Höhepunkt stand sie dann an der WM 2023 in Australien und Neuseeland in allen 4 Spielen in der Startformation und konnte im ersten Spiel gegen die Philippinen das 2:0 erzielen. So kann die Mittelfeldspielerin bis heute ganze 20 Länderspiele und 3 Tore verzeichnen. Ein absolutes Highlight soll nun im 2025 folgen mit der Heim-Europameisterschaft in der Schweiz.

beides auszuüben, war das Schöne daran. Jedoch bin ich mit 13 Jahren in die Situation gekommen, wo ich mich entscheiden musste.

Bereits mit 13 Jahren ging es Richtung Zürich. Hat sich für Sie das Footeco-Förderprogramm ausbezahlt?

SP: Der Grund für meinen Wechsel nach Zürich war eigentlich die Möglichkeit in der U14 bei den FCZ Frauen zu spielen. Die Gelegenheit bei dem neuen Förderungsprojekt mitzumachen, bekam ich aber schon kurze Zeit darauf. Das ich diese Chance bekommen habe, war für mich und meine fussballerische Entwicklung extrem viel Wert.

#### DIE BESTE FUSSBALLERIN DER AXA SUPER LEAGUE – SERAINA PIUBEL

### Mit 14 Jahren erfolgte der Wechsel zu den Jungs – Fluch oder Segen?

<u>SP:</u> Ganz klar Segen. Wie schon erwähnt, waren diese drei Jahre mit den Jungs zu spielen extrem wichtig und auch hilfreich für meine Entwicklung.

### Seit 2016 sind sie fixer Bestandteil des FC Zürich und konnten schon verschiedenste Titel einfahren. Welches war für Sie der Speziellste?

<u>SP</u>: Ich würde sagen, für mich war der Schweizer Meistertitel 2023 einer der Schönsten. Aus dem einfachen Grund, ich war nach all den vielen Jahren in der 1. Mannschaft endlich Stammspielerin und der Titel war die Krönung für eine harte, aber sehr schöne Saison mit einer tollen Mannschaft.

### Anfangs 2024 wurden Sie als "Beste Spielerin der Axa Super League" ausgezeichnet. Was bedeutet Ihnen diese Ehrung?

<u>SP:</u> Ich muss sagen, dass ich sehr stolz auf diese Auszeichnung bin. Gerade weil ich schon zweimal davor nominiert worden war, aber es leider nicht klappte. Umso schöner ist es auch, diese Auszeichnung von Spielerinnen und Trainern zubekommen, welche während der ganzen Saison deine Gegner sind... eine Riesen-Wertschätzung.

### Ruft nun, nachdem Sie in der Schweiz fast alles gewonnen haben, bald das Ausland?

<u>SP</u>: Das wäre für mich nach zehn Jahren FCZ ein nächster Schritt, ja. Mit diesem Verein habe ich so viel erlebt, so viel gelernt und bin extrem dankbar für diese Zeit. Jedoch würde ich gerne auch mal noch eine neue Herausforderung annehmen.

### Seit 2021 gehören Sie auch zum erlauchten Kreis der Schweizer Nationalmannschaft. Was bedeutet Ihnen das?

<u>SP:</u> Für die Schweiz zu spielen, war schon immer ein Traum für mich. Wenn man dieses

Trikot trägt, dann möchte man einfach immer das eigene Land stolz machen.

Sie durften mit der Schweiz 2023 in Down Under an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Volle Stadien, eine Riesenstimmung – was ist Ihnen von der Atmosphäre und den guten Schweizer Ergebnissen geblieben?

SP: Diese Weltmeisterschaft war für mich das erste grosse Turnier. Ich konnte mir nicht viel vorstellen. Wie das aussieht, wie sich das anfühlt, keine Ahnung. Aber jetzt weiss ich, dass es ein richtig geiles Erlebnis war, wenn ich das so sagen darf Dies werde ich nie vergessen. Trotz Down Under hat man sich in Neuseeland extrem wohlgefühlt. Die Menschen waren extrem freundlich, die Natur unfassbar schön. Nach dem Einzug in den Achtelfinal sind wir dann leider gegen den Weltmeister ausgeschieden.



Diese Begeisterung ist aber noch nicht auf die hiesige Frauenliga übergeschwappt. Was muss geschehen, dass die Schweizer Liga auch die verdiente Anerkennung bekommt?

<u>SP:</u> Ich muss sagen, es hat sich in den letzten Jahren schon sehr viel getan. Wichtig war sicher auch die Übertragung von Live-Spielen auf SRF, wie aber auch die Zusammenfassungen von Spielen. Aber ich glaube und hoffe, dass die EM nächstes Jahr nochmals einen Aufmerksamkeitsschub bringt.

#### DIE BESTE FUSSBALLERIN DER AXA SUPER LEAGUE – SERAINA PIUBEL

### Andere Länder wie England, Spanien oder Deutschland machen es vor wie es sein könnte – was wird dort besser gemacht als in der Schweiz?

<u>SP:</u> Ich glaube ein grosser Faktor war immer das Finanzielle. Jedoch wird mittlerweile auch in der Schweiz mehr in den Frauenfussball investiert, auch von Vereinen selbst. Mittlerweile sind auch Spielerinnen in der Schweiz Profis. Sprich man kann sich 100% auf den Fussball konzentrieren.

#### Die Schweiz hat 2025 die Möglichkeit mit der Heim-EM einen grossen Schritt vorwärts zu machen. Was erhoffen Sie sich von dieser EM?

<u>SP:</u> Zuschauer. Aber natürlich auch eine Leistung von uns Schweizerinnen, welche vielleicht für viele unerwartet sein wird.

### Warum sollen Frau und Herr Schweizer in die Stadien strömen und sich die Heim-EM keinesfalls entgehen lassen?

SP: Es werden starke Teams dabei sein und ich bin mir sicher, dass die Schweiz viel investieren wird für ein cooles Fussball-Fieber. Ich glaube, wenn sich die Gelegenheit schon mal ergibt, dass die EM im eigenen Land ist, dann darf man das nicht verpassen.

### Was rechnen Sie sich mit der Schweiz sportlich aus und was sind Ihre persönlichen Ziele?

<u>SP</u>: Mein persönliches Ziel ist es in erster Linie sicher, dabei zu sein. Und das am liebsten auf dem Platz. Wie schon erwähnt glaube ich, dass alles möglich sein wird - zuhause im eigenen Land vor Familie und Freunden.

### Was ist eigentlich generell Ihr Wunsch für den Frauenfussball der Zukunft?

<u>SP:</u> Dass der Frauenfussball noch mehr Aufmerksamkeit bekommt, die Strukturen sich weiter verbessern und dass immer mehr Frauen und Mädchen Zugang zum Sport finden.

### Sie haben sportlich schon viel erreicht, was können Sie einer jungen Sportlerin / einem jungen Sportler mit auf den Weg geben, damit eine solch erfolgreiche Karriere möglich ist?

<u>SP</u>: Das Wichtigste ist die Freude am Fussball und Geduld. Es gibt sicher auch mal Tiefpunkte in einer Karriere und Situationen, in welchen man verzweifelt ist. Aber da ist es wichtig, geduldig zu bleiben und dranzubleiben. Ich sass auch drei Jahre auf der Bank und spielte keine Rolle im Team. Bis es ein Trainerwechsel gab und ich plötzlich die Chance zum Spielen bekommen habe und diese zum Glück auch genutzt habe.

Jetzt muss ich doch noch kurz den Bogen zu unserem Sport schlagen. Was sagt Ihnen der Sport Unihockey bzw. haben Sie auch schon ein Spiel mitverfolgt? Sie dürfen ganz ehrlich sein Spielte Unihockey richtig gerne im Sportunterricht. Aber leider schaue ich es viel zu wenig.

#### Nun noch einige Kurzfragen:

Meine Vorbilder im Fussball sind... Messi und Alexia Putellas

**Meine grösste Stärke ist...** die Leidenschaft für den Fussball.

Die Gehälter des Männerfussballs... wird immer der Fussballmarkt bestimmen.

Die Schweiz wird an der Heim-EM... überraschen.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wir hoffen natürlich, dass Sie uns mit der Schweiz an der Heim-EM unbeschreibliche Momente und viele Jubelszenen bescheren.

Chrigi Maurer

# 80er, 90er und das Beste bis neute.

So tönt Abwechslung.



### Generalversammlung 2024

Im Zuge der 25. Generalversammlung hat sich das Gesicht des Vorstandes etwas verändert. Neben den bisherigen Renato Sandra (Präsident), (Sportchefin Breitensport), Ralph Pfister (Kassier) und Chrigi Maurer (PR&Marketing) sind neu Pascal Graf (Spielbetrieb/ Event) und Michel Baumann (TK) in den Vorstand gewählt worden. Roberta Cafisi, Mario Lanz und Stefan Marty wurden mit grossem Applaus verabschiedet. Insbesondere Stefan Marty verdiente sich einen Extra-Applaus, war er doch Vorstandsmitglied seit dem Gründungsjahr 1999 und in vielen weiteren Funktionen tätig und hat somit viel dazu beigetragen die schwierigen Anfangsjahre zu überstehen und den Verein zu dem werden zu lassen, was er heute ist.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön für ihre teils langjährige ehrenamtliche Tätigkeit gebührt den abtretenden Trainern/innen, Schiedsrichtern und Funktionären. Wir hoffen natürlich bei allen, dass sie nach einer Pause wieder in ein Funktionärsjob zurückkehren und in Zukunft unseren Verein wieder weiter mitgestalten.

Trotz den Rücktritten darf sich der UHC Pfannenstiel weiterhin sehr glücklich schätzen auf viele langjährige, engagierte und innovative Funktionäre/innen zählen zu können, die einen grossen Teil ihrer Freizeit in unseren familiären Grossverein mit mittlerweile sage und schreibe 30 Mannschaften und über 560 Mitgliedern/innen stecken und unsere Werte weitervermitteln – ein riesengrosses DANKE dafür.

Neben den personellen Veränderungen durfte Kassier Ralph Pfister mitteilen,

dass der UHC Pfannenstiel nach wie vor eine gute finanzielle Basis hat und finanziell gesund ist. Trotz allem sah sich der Vorstand gezwungen wegen den zunehmenden Kosten (Hallenkosten auf Grund Trainingshallen Schürwies und swissunihockey-Abgaben) der Versammlung eine Mitgliederbeitragserhöhung vorzulegen.

### Runder Tisch UHC Pfannenstiel

Nach der diesjährigen erfolgreichen Erst-Durchführung eines runden Tisches – einer Abenddiskussions-Veranstaltung für Interessierte rund um die Gegenwart und die Zukunft des UHC Pfannenstiel – möchten wir diesen Anlass zu einer festen Grösse zum Jahresbeginn in unserem Vereinskalender werden lassen. Die nächste Austragung ist am Dienstag, 28.01.2025 von 18:30-22:00 Uhr geplant. Weitere Informationen werden folgen.

### Informationen Frauenunihockey

Die Frauenabteilung des UHC Pfannenstiel ist in den vergangenen zwei Jahren stark gewachsen und wir verfügen neben dem Damen 1, 2 und Plausch auch über Juniorinnen C, E und F. Nun gilt es die vorhandenen Gefässe zu stabilisieren. Auf Grund dessen verzichtet der UHC Pfannenstiel vorläufig auf einen weiteren Ausbau und somit auch auf Juniorinnen U-Grossfeld-Teams.

### Chüelbox digital oder per Post

Neu gibt es im persönlichen Online-Login ein Auswahl-Feld, ob das Clubmagazin "Chüelbox" digital oder in Papierform per Post zugestellt werden soll. Wir bitten selbständig die richtigen Einstellungen im Sinne der Nachhaltigkeit vorzunehmen. Bei Fragen: info@uhcpfannenstiel.ch

### Helfereinsätze

Bemühe Dich frühzeitig darum die benötigte Anzahl Helfereinsätze einzutragen und auch zu leisten. So hilfst du mit, unsere Heimspiele und Anlässe einwandfrei durchzuführen und vermeidest unnötige Umtriebe oder Bussen. Aktive (inklusive U16 & Jun B) müssen pro Saison mindestens 4 Helfereinsätze leisten, Aktive ohne Lizenz und Junioren/innen mindestens deren 2 Helfereinsätze (ist eine Abschätzung, im schlimmsten Fall kann es noch einen Einsatz mehr geben). Gerne dürfen auch mehr Einsätze geleistet werden, der Verein freut sich sehr darüber.

### Termine – nicht verpassen

**20.09.2024** - Damen KF Cup gg. Red Devils March-Höfe

21.09.2024 - Herren GF Cup gg. UBN

**21.09.2024** - Damen GF Cup gg. Skorpion Emmental

21./22.09.2024 - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand

**22.09.2024**- Saisonstart 2024/2025 mit Heimspiel des NLB-Fanionteams

**28.09.2024** - Vereinsinternes Junioren F-Turnier in Egg

**05./06.10.2024** - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Foodstand

**07.-11.10.2024** - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg

**28.01.2025** - 2. Runder Tisch UHC Pfannenstiel – Diskussionsabend rund um unseren Verein

**25.03.2025** - 19. Mittelstufen-Schulunihockeyturnier Egg

**30.03.2025** - 5. Junioren F-Heimturnier für unsere Kleinsten in Egg

**03.05.2025** - Zeitungssammeln Oetwil am See

17.05.2025 - Pfanni-Day 2025 mit Clubturnier

### Der UHC Pfannenstiel bedankt sich ganz herzlich bei der



für die medizinische Unterstützung.

hausarztpraxis plus Forchstrasse 143 - 8132 Egg b. Zürich T 044 984 06 07 - F 044 984 06 10 hausarztpraxis-plus@hin.ch - www.hausarztpraxis-plus.ch





#### Business Software - ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



### **Cloud-Services & IT-Systemtechnik**

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



### **Entwicklung von Schnittstellen und Software**

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.



### **Aus einer Hand**

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

**Workbooster GmbH,** Obermülistrasse 85, CH-8320 Fehraltorf, Phone +41 (0)44 515 48 80 info@workbooster.ch. www.workbooster.ch

### 100er Club

Amadò Patricia **Bischof Thomas** Anthamatten Andreas Binzegger Martin Bischofberger Roland Egg Egg Egg Bleiker Reto Bleisch Markus **Bolliger Tobias** Canziani Roman Czermak Christoph Oetwil am See Oetwil am See Hinteregg Egg Demuth Hans-Ulrich Eck Colin Frei Simon Friedli Roland **Gaignat Patrik** Hintereaa Fällanden Eaa Eaa Forch Gentile Donato Giannini Reto Gisler Philipp Grabher Dieter Graf Sabrina & Patrik Zollikerberg Egg Egg Esslingen Grieder Gabriel Haas David Hasler Daniel Guggenberger Roman Egg Oetwil am See Hauser Pascal Hostettler André Jäggi Beat Jola Stephan Keller Alexander Männedorf Egg Egg Keller Maurus Krauer Stephan Labruvère Rob Landolt Marcel Lanz Robert Oetwil am See Hinteregg Binz Egg Hnteregg Mülli Björn Luginbühl Alessandro Leutenegger Alexander Meister Ernst Mühlemann Guido Zürich Ebmatingen Eaa Zollikerberg Egg Pfister Martin Rechsteiner Urs Rehhorn Thomas Schelldorfer Reto Schlecht Thomas Forch Ebmatingen Egg Uster Schwerzenbach Sigrist Stefan Schoch Walo Stamm Karin & Mischa Stämpfli Marc Staudenmann Lukas Egg Maur Forch Egg Ebmatingen Streuli Reto Vetterli Edi Trinkner Urs Vögtlin Peter von Allmen Robin Fischenthal Uster Hinteregg Hinteregg Oetwil am See





Waldvogel Jenny & Markus

Egg

Zangger Roland Erlenbach ZH

### **Volg-Laden Maur und Volg-Laden Hinteregg**

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Volg-Team Maur und Hinteregg wünscht allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

Öffnungszeiten Maur Montag – Samstag 6.00 – 20.00 Uhr Öffnungszeiten Hinteregg

Montag – Samstag 6.00 – 21.00 Uhr

Rellikonstrasse 11 | 8124 Maur | 044 980 11 51 Forchstrasse 175 | 8132 Hinteregg | 044 593 53 49

### Gönner und Sponsoren

AM Consulting & Management GmbH, Glattpark (Opfikon) Kurtisi AG, Gossau ZH Amstutz Sarah, Balgach LANDI Maur Genossenschaft. Maur APB FinCon GmbH, Stäfa Landi ZOLA AG, Illnau Lenz Sarah, Egg Autorama AG Wetzikon, Wetzikon Leuthold Tanja, Rüti ZH
Liegenschaften & Treuhand Werner Brus, Uster Autoshow Aathal AG, Küsnacht Axanova AG, Uetliburg SG Bäckerei Peter, Oetwil am See Lobnik AG, Männedorf Bär Irene & Hansruedi, Oetwil am See Magical Messi, Jona Bartenstein Rolf, Egg Maler & Gipser Roger Ribary, Egg Manser Storen GmbH, Männedon Bättig Chloë, Oetwil am See Baumpflege - Gallusser, Hinteregg BeBo® Verlag und Training GmbH, Maur MC Vermögensmanagement AG, Vaduz Media-Center Uster AG. Uster Bicerin Cafe & Bar. Uster miniti GmbH. Züric Bickel Werbetechnik AG, Wangen Moccetti Nufer & Partner AG, Zürich Mossi Patrick, Zürich bilder werkstatt. Oetwil am See Müller Peter, Grüt Binkert Florian, Zürich Biplast AG, Sitterdorf Neue Schnellmann Detailhandels AG. Neuenhof BM Belagsmanufaktur GmbH, Dübendorf Neukom Marzolo AG, Uster Bongaards Randy, Oftringen NISSAN Kreuzgarage, Esslingen Nüssli AG, Agasul Carrosserie Maurer, Oetwil am See CastleBeatz, Wetzikon Oehler Ursula, Winterthur CH - Modellbau, Nänikon P2 & Partner AG, Mönchaltorf Corrodi Geomatik AG, Stäfa Päde's Fahrschule, Egg Dide Body Work, Egg PEN Advisory GmbH, Egg Drogerie Pieren & Co., Egg Pepillo.ch, Maur Edelmann Nicolas, Maur Perucchini Fernando, Cadenazzo Elektro Maag AG, Oetwil am See Petrovic Milica, Binz Elektro Winter AG. Jona Pfister Reto, Rüti Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG, Stäfa Pfister Bauleitung, Esslingen Emmenegger Garten-Tiefbau AG, Egg Pfister Werkzeugbau AG, Mönchaltorf Fat Pipe Factory Store, Zürich Pirates AG, Hinwil Forrer Urs, Tann Promega AG, Jona Forstunternehmung Jürg Weber, Hinteregg Radio Zürisee AG, Rapperswil-Jona Restaurant Pfannenstiel - Gilles Moser, Meilen Restaurant Schäfli-Marum Matum, Egg Gadola Unternehmungen, Oetwil am See Garage G. Zell GmbH, Volketswil Garage Tzokas, Wallisellen Restaurant St. Antonius, Egg Gebrüder Küttel AG, Grüningen Restaurant Terrasse, Oetwil am See Rothenhofer Theres, Esslingen RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten, Maur Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann, Esslingen Gesundheitspraxis Nideröst, Uster Getränkemärt Urs Rauch, Meilen SAU.CH - Sportagon GmbH, Tagelswangen **GGA Maur**, Binz Schättin Elektrokontrollen, Egg Giallo Pizza & Pasta, Egg Scharfenberger Thiemo, Zürich Giger Claudio, Langnau am Albis Scheiwiller Raum Erleben GmbH, Greifensee Scheuren Garage, Egg Giger Sereina, Esslingen schlaepfer:associates, Rapperswil-Jona Girsberger & Sieber AG, Uster GLB Zürich Land, Hinwil Schmid Bea. Männedori Graf Felix, Maur Schneider Umweltservice AG, Meilen Gusmo KIG, Uster Schule DEDUCA, Küsnacht Gut Claudine, Maur Schulthess Klinik, Zürich HA-3 Architektur AG, Egg Schulthess Klinik Handchirurgie, Zürich Hagers Bahnhöfli Metzg, Oetwil am See Seefeld-Garage AG - Filiale Aufdorf Garage Männedorf, Männedorf Halter AG Werkzeugbau, Hombrechtikon Sidmar AG, Mönchaltof Hann Max, Egg Spörri-Vetterli & Co. AG, Esslingen Haubensak Tengis, Esslingen Sportbahnen Atzmännig AG, Goldingen hausarztpraxis plus, Egg Straumann AG, Fällanden Helping Hand Full Service GmbH, Zollikon Studer Bruno, Oetwil am See Hintermann AG, Herrliberg Tanner (-Gadola) Susy & Kurt, Männedorf Hiwi Bowling, Hinwil Umwerken - Beratungsbüro Jaus, Egg Holz + Werk AG, Fällanden unihockeyshop.ch, Dürnten Hostpoint AG, Rapperswil-Jona **UPGREAT AG, Fehraltorf** HSSP AG. Zürich Volg Detailhandels AG, Winterthur Vonmoos Matthias, Birmensdorf ZH Impuls Restaurant, Wetzikon J. Grimm AG. Oetwil am See vonWe GmbH, Zürich W. Stecher AG, Stäfa Kälin Edgar, Herrliberg Kälin Esther, Egg Weber Bau, Esslingen Kämpfen Monika & Beat, Egg Witz Club Zürich, Zürich Würth Elektronik (Schweiz) AG, Volketswil Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG, Egg Kindler Jürgen, Oetwil am See Yapi Web GmbH, Egg Kindlers Kinder- und Wochenbettbetreuung, Oetwil am See Zürcher Kantonalbank, Egg KPMG AG, Zürich Zürichsee Zeitung - Tamedia AG, Winterthur

Krucker Judith & Arno, Flims Dorf







### Bad-Architektur

Gestaltung / Planung Baubegleitung Ausstellung

#### Sanitär / Service

Neu- + Umbauten Wartungen Reparaturen

#### Heizung

Wärmepumpen Öl – Gas Heizungen

#### Spenglerei

Metalldächer Fassaden Photovoltaik



#### Kaufmann

Spenglerei + Sanitär AG Im Hanselmaa 6 8132 Egg Tel. 044 986 29 00

Alte Bergstrasse 91 8704 Herrliberg Tel. 044 915 10 22

info@kaufmann-egg.ch www.kaufmann-egg.ch

#### Öffnungszeiten Ausstellung

Montag - Donnerstag 09.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr Freitag 09.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Büro

Montag - Donnerstag 07.30-12.00 / 13.00-17.00 Uhr Freitag 07.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr



#### Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.





### Aufdorf Garage Männedorf

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf Tel. 044 922 31 00

### Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti Tel. 055 240 13 55